



## Additive Schlüsselqualifikationen

Programm Wintersemester 2019-2020

## Inhaltsverzeichnis

ASQ in Stichworten .....	6	Einsamkeit - Sozialis Krankheitsbild oder Grenzfall der menschlichen Möglichkeit? .....	42
Additive Schlüsselqualifikationen an der Universität Ulm .....	7	Zweckmäßige Natur? Zur Aktualität von Kants Philosophie der Biologie .....	43
ASQ-Veranstaltungen .....	8	Wer bin ich? Philosophieren über Identität .....	44
Anmeldeverfahren .....	9	Zwischen den zeilen lesen: Psychologie in der Literatur .....	45
Editorischer Hinweis .....	9	Vor Publikum reden.....	46
Gasthörer .....	10	Skepsis an den Erkenntnisvermögen, Skepsis an den Religionen .....	47
Lehrformen .....	11	Menschenwürde .....	48
■ Basiskompetenzen		Quanten, Wirklichkeit und Schellings absoluter Idealismus .....	49
Kommunikation und Rhetorik .....	13	Philosophie des Bösen .....	50
Business-Etikette: Erfolgreich mit Stil .....	14	Thinking about Science .....	51
Zeitmanagement und Arbeitsmethodik .....	15	Selbstbestimmung und Selbstachtung .....	52
Analyse und Entscheidungsfindung .....	16	Recht - Unrecht - Das Gewissen steht auf .....	53
Überzeugend führen .....	17	Politik zwischen Demokratie und Wirtschaft .....	54
Vertrauen und Erfolg ernten durch besseres Wirken .....	18	Weitere ASQ-Veranstaltungen.....	55
Persönliches Change-Management .....	19	■ Medienkompetenz	
Mensch im Mittelpunkt: Einblicke in die soziale, diakonische und karitative Arbeit .....	20	Animationsfilme erstellen .....	58
Selbstbewusst und gelassen Ziele erreichen .....	21	Grundlagen der digitalen elektronischen Musik in Theorie und Praxis .....	59
Mindfulness .....	22	Zeige Deine Erfindung! - Medieneinsatz bei technischen Projekten .....	60
■ Praxiskompetenzen		Datenschutz und Grundrechte für Nicht-Informatiker.....	61
Intercultural Management .....	24	Das Leben im digitalen Zeitalter .....	62
History of Trade: Past, present and future .....	25	Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Kernkompetenzen .....	63
Stimme - Stimmbildung - und die Entfaltung der Persönlichkeit .....	26	■ Schule und Bildung	
Stress erkennen und entspannt bleiben .....	27	Einübung in den Lehrerberuf (MPK I) .....	65
LaTeX - praktische Anwendung in wissenschaftlichen Arbeiten .....	28	Schule und Bildung. Persönlichkeit und Ethos des Lehrers (MPK II) .....	66
Personal Fitness Coaching .....	29	Grundlagen der Ethik (EPG I).....	67
Lösungsorientiertes Erfolgs-Coaching (LOTSE-Coaching) .....	30	Hannah Arendt - Schlüsselbegriffe (EPG II).....	68
Kommunikation und Negativ-Emotionen .....	31	Menschenwürde (EPG I) .....	69
Managementprozesse für Ingenieure und Informatiker .....	32	Was soll ich tun? Kant für Anfänger (EPG II) .....	70
Nudging: Wie man kluge Entscheidungen trifft .....	33	Wege aus dem Wertekonstruktivismus (EPG II).....	71
Meine Wirkung auf andere: Selbstbild und Fremdbild .....	34	■ Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz	
Rhetorik: Wirkungsvoll reden und überzeugen .....	35	Fremdsprachen   Interkulturelle Kompetenz .....	72
Stärken stärken: Soziales Kompetenztraining .....	36	Grundstufe Allgemeinsprache .....	74
Erfolgreich und gelassen durch die nächste Prüfungsphase .....	37	Aufbaustufe (allgemeinsprachig)   Vertiefungsstufe (allgemeinsprachig) .....	75
Sexualität im Kontext von Selbstwert, Beruf und Privatleben .....	38	Fachsprache .....	76
Nachhaltigkeit an der Universität Ulm .....	39	Landeskunde   Literatur   Interkulturelle Kompetenz .....	77
■ Orientierungskompetenz		Präsentationstechniken   Konversation   Argumentation in der Fremdsprache.....	78
Selbst dabei sein. Theorien des Bewusstseins .....	41		

## ASQ im Wintersemester 2019-2020

Interkulturelle Kommunikation   Kulturwissenschaften .....	79
Kommunikationswissenschaften   Rhetorik .....	80
Regionalstudien .....	81
Kursangebote nach Sprachbereichen	
Arabisch, Chinesisch, Deutsche Gebärdensprache, Englisch.....	82
Englisch.....	83
Englisch, Französisch .....	84
Interkulturelle Kommunikation, Italienisch, Japanisch, interkulturelle Kommunikation, Portugiesisch, Regionalstudien, Russisch.....	85
Schwedisch, Spanisch, vergleichende Kulturwissenschaft.....	86
■ Weitere Angebote	
kiz, studium generale .....	88
Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende .....	89
Career Service der Universität Ulm .....	90
Glossar .....	91
Impressum .....	94

- Basiskompetenzen
- Praxiskompetenzen
- Orientierungskompetenz
- Medienkompetenz
- Schule und Bildung
- Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz
- Weitere Angebote

## ASQ in Stichworten

### ASQ-Bereiche

- Basiskompetenzen
- Orientierungskompetenz
- Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz
- Praxiskompetenzen
- Medienkompetenz
- Schule und Bildung

Schlüsselqualifikationen werden an der Universität Ulm sowohl integrativ (ISQ), d. h. innerhalb fachwissenschaftlicher Module (z. B. Präsentation im Seminar oder Teamarbeit im Praktikum), als auch additiv, d. h. durch spezielle fächerübergreifende Übungen und Seminare vermittelt (ASQ). Dabei bietet der Bereich ASQ speziell konzipierte Lehrformen, Übungen, Kurse und Seminare an und koordiniert besondere fächerübergreifende Lehrveranstaltungen von verschiedenen Anbietern:

- dem Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften (HSZ)
- dem Zentrum für Sprachen und Philologie (ZSP)
- der Fakultäten/Studienkommissionen (StuKo)

Semestereröffnung, Einführung und Beratung, mit Vorstellung des ASQ-Programms

Montag, 14. Oktober 2019, 13:00 Uhr, N24 | H15

Das ASQ-Programm des aktuellen Semesters wird vorgestellt, danach können im Gespräch mit den Koordinatoren Fragen gestellt und Anregungen eingebracht werden.

### Einschreibung

Die Einschreibung erfolgt online im CORONA unter <https://campusonline.uni-ulm.de/CoronaNG/index.html>

von Montag, den 14. Oktober 2019 (ab 16:00 Uhr), bis Freitag, den 18. Oktober 2019 (bis 12:00 Uhr).

Sollten noch freie Plätze vorhanden sein, so kann eine spätere Einschreibung angenommen werden.

Beginn der Veranstaltungen: ab dem 21. Oktober 2019

Raum- und Zeitänderungen werden auf unserer Homepage [www.uni-ulm.de/asq/](http://www.uni-ulm.de/asq/) angezeigt.

### ASQ-Koordinationsstelle

- Dr. Katja Springer  
Koordinatorin für additive Schlüsselqualifikationen, EPG-Koordinatorin  
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung, N24/Raum 134  
Telefon: +49 (0)731/50-23464  
E-Mail: [katja.springer@uni-ulm.de](mailto:katja.springer@uni-ulm.de)
- Dr. Roman Yaremko  
Koordinator für additive Schlüsselqualifikationen  
Sprechzeiten: Do. 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung, N24/Raum 134  
Telefon: +49 (0)731/50-23464  
E-Mail: [roman.yaremko@uni-ulm.de](mailto:roman.yaremko@uni-ulm.de)

## Additive Schlüsselqualifikationen an der Universität Ulm

Mit der Umstellung aller bisherigen Diplomstudiengänge an der Universität Ulm auf Bachelor/Master wurden Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ) expliziter Bestandteil des Studiums.

### Schlüssel zum Erfolg

Die Auswirkungen des technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels stellen die Arbeitswelt vor neue Herausforderungen: Von Bewerbern wird deshalb heute nicht nur eine hohe Fachkompetenz gefordert, sondern zusätzliche fachübergreifende Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie geistige und physische Flexibilität, verantwortliches Handeln, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, Selbstorganisation und Selbstverantwortung. Und wer mit sich selbst und anderen umzugehen weiß, sich effizient Wissen anzueignen und überzeugend zu präsentieren versteht, der wird dank dieser und anderer »soft skills« auch im Studium erfolgreicher ans Ziel kommen.

### Angebote von Schlüsselkompetenzen\*

- Basiskompetenzen umfassen Sozialkompetenzen (Teamarbeit, Konfliktverhalten, Führung, Moderation etc.), Methodenkompetenzen (Lernen, Information, Präsentation etc.) und Selbstkompetenz (Selbstmanagement, Leistungsbereitschaft, Kreativität etc.).
- Medienkompetenz bezieht sich auf bestimmte praxisbezogene Fähigkeiten, die eine effektive Nutzung der digitalen Medien ermöglichen und einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medientechnologien nahe legen.
- Praxiskompetenzen ergeben sich aus der gezielten Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten, z. B. juristisches und wirtschaftliches Grundwissen, Projektmanagement u. a.
- In dem Bereich "Schule und Bildung" soll vor allem den Studierenden für das Lehramt praktische Orientierung für den späteren beruflichen Schulalltag vermittelt werden.
- Orientierungskompetenz versteht sich als Integration und Reflexion von interdisziplinären Wissensbeständen, vor allem auch aus den Kultur- und Sozialwissenschaften, um ein verantwortungsvolles, kritisches und kreatives Handeln und Denken in Zusammenhängen zu fördern.
- Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz ermöglichen es, fremde Kulturen zu verstehen und erfolgreich mit anderen zu interagieren. Dieser Bereich beinhaltet sowohl Kenntnisse (Kultur und Sprache) als auch Sozial- und Handlungskompetenzen.

\*Die Begriffe Schlüsselkompetenzen und Schlüsselqualifikationen werden im Folgenden synonym verwendet.

## ASQ-Veranstaltungen

Über das gesamte ASQ-Programm können Sie sich im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) unter »Additive Schlüsselqualifikationen (ASQ)« (siehe Hochschulportal der Universität Ulm) sowie über die ASQ-Website der Universität Ulm informieren: [www.uni-ulm.de/asq/](http://www.uni-ulm.de/asq/). Dort finden Sie auch weitere aktuelle Informationen, u. a. zum Anmeldeverfahren, zu Terminen, Dozentinnen und Dozenten.

ASQ-Veranstaltungen werden sowohl semesterbegleitend als auch als Block im Rahmen von 2 Semesterwochenstunden (SWS) angeboten. Der studentische Arbeitsaufwand (workload) pro Veranstaltung entspricht 3 Leistungspunkten nach ECTS. Welche Leistungen wann und in welcher Form zu erbringen sind (z. B. aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Protokoll, Seminararbeit, mündliche oder schriftliche Prüfung), bestimmt der verantwortliche Dozent.

Das ASQ-Modul umfasst 6 LP mit zwei Prüfungen. ASQ-Prüfungen sind Wahlpflichtprüfungen. Das bedeutet, dass keine ASQ-Prüfungen mehr absolviert werden können, wenn im ASQ-Modul die erforderlichen Leistungspunkte bereits erbracht worden sind. Zusatzmodule können jederzeit gewählt werden.

Angebot für wen?

Das Angebot richtet sich sowohl an Studierende, für die der Erwerb von Leistungspunkten im Bereich ASQ laut Studien- oder Prüfungsordnung vorgeschrieben ist, als auch an alle anderen Interessierte, die ihre Schlüsselkompetenzen und damit ihre Berufsfähigkeit steigern möchten. Die einzelnen Module bzw. Veranstaltungen können grundsätzlich frei gewählt werden. Bitte beachten Sie die Anforderungen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung und die Empfehlungen Ihrer Studienkommission (Fach-Studienberatung).

In allen ASQ-Veranstaltungen kann bei entsprechender Leistung ein qualifizierter Schein (Humboldt-Schein), d. h. ein Nachweis über den Besuch einer geistes- oder sprachwissenschaftlichen Veranstaltung, der in verschiedenen Diplom-Studiengängen verlangt wird, erworben werden. In den Bereichen Praxis- und Orientierungskompetenz kann bei entsprechendem Anforderungsprofil auch ein EPG-Schein und ein Leistungsnachweis in Philosophie erbracht werden.

## Anmeldeverfahren

Für ASQ-Kurse ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Dabei werden Studierende, die Schlüsselqualifikationen als Studienleistungen nachweisen müssen, vorrangig behandelt. Studierende, die nicht an der Universität Ulm immatrikuliert sind, erhalten die restlichen freien Plätze.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und zur Entlastung des Anmeldesystems haben wir eine gestaffelte Anmeldung eingeführt.

Die Anmeldung erfolgt online von Montag, den 14. Oktober 2019 (ab 16:00 Uhr), bis Freitag, den 18. Oktober 2019 (bis 12:00 Uhr). Zum Anmeldebereich gelangen Sie über <https://campusonline.uni-ulm.de/CoronaNG/index.html> oder im ASQ-Portal ([www.uni-ulm.de/asq/](http://www.uni-ulm.de/asq/)).

Über die Aufnahme entscheidet bei einer Warteliste die anbietende Einrichtung. Wer an einer ASQ-Lehrveranstaltung teilnehmen will, muss nach erfolgreicher Anmeldung in der ersten Sitzung anwesend sein! Wer in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlt, verliert seine Teilnahmeberechtigung und der frei werdende Platz wird an einen Studierenden auf der Warteliste vergeben.

Für Blockseminare gilt eine verlängerte Anmeldezeit bis 14 Tage vor Seminarbeginn.

Hinweis zur Abmeldung von den Seminaren:

In den letzten Semestern kam es leider häufig vor, dass angemeldete Studierende sich von den Seminaren, von denen sie zurücktreten wollten, nicht rechtzeitig abgemeldet und so anderen Interessenten die Möglichkeit genommen haben, diesen Kurs zu besuchen. Daher bitten wir Sie, auch aufgrund des Fairnessgebotes gegenüber anderen Studierenden, sich rechtzeitig abzumelden, wenn Sie an einem Kurs nicht mehr teilnehmen können.

## Editorischer Hinweis

Bei Redaktionsschluss lagen leider noch nicht alle Informationen vollständig vor. Bitte informieren Sie sich über den neuesten Stand im Internet unter [www.uni-ulm.de/asq/](http://www.uni-ulm.de/asq/). Falls noch Fragen offen sein sollten oder Sie Anregungen und Vorschläge zum vorliegenden Verzeichnis haben, würden wir uns über eine Nachricht von Ihnen freuen.

In allen ASQ-Seminaren, bei denen noch freie Plätze vorhanden sind, können sich Gasthörer einschreiben.

## Gasthörer

Kursgebühren für Gasthörer:

Die Universität Ulm erhebt von Gasthörerinnen und Gasthörern folgende Gebühren:

bis zu vier SWS     EUR 75,- (entspricht 2 Veranstaltungen)  
 bis zu acht SWS     EUR 150,- (entspricht 4 Veranstaltungen)  
 mehr als acht SWS   EUR 200,- (entspricht beliebig vielen Veranstaltungen)

Die Gebührenpflicht entsteht bei Vergabe eines Platzes zur Lehrveranstaltung.

Bitte überweisen Sie die Gebühren vor Beginn der Veranstaltung unter Angabe des jeweiligen Veranstaltungstitels auf das Konto:

---

Kontoinhaber: Universität Ulm  
 Sparkasse Ulm, BLZ: 63050000, Kontonummer: 5050  
 Verwendungszweck: Der jeweilige Veranstaltungstitel

---

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Maßnahme. Sie dient vor allem dazu, das bisherige Angebot zu verbessern und noch weiter auszubauen.

Die Anmeldung für Gasthörer erfolgt über den jeweiligen Kursanbieter.

Für Sprachkurse ist dies das Sprachenzentrum, für die Kurse in Basis-, Praxis- oder Orientierungskompetenzen ist dies das Humboldt-Studienzentrum.

## Lehrformen

Die Kurse im Bereich der additiven Schlüsselqualifikationen finden in unterschiedlichen Lehrformen statt. Bitte beachten Sie dies in den Beschreibungen.

Die regulären Formen sind:

- Seminar: Dies ist in der Regel ein wöchentlich stattfindender Termin.
- Blockseminar bzw. Kompaktseminar: Hier gibt es verschiedene Varianten. Die Termine sind angegeben. Entweder finden die Blockseminare bzw. Kompaktseminare an 2-3 hintereinander folgenden Tagen statt oder an bis zu 5 verschiedenen Terminen.
- Vorlesung
- Exkursion
- Praktika
- Übung

Nähere Informationen über die Lehrformen erhalten Sie im LSF oder auf unserer Homepage [www.uni-ulm.de/asq/](http://www.uni-ulm.de/asq/) bei den entsprechenden Kursen.

## Basiskompetenzen

Basiskompetenzen umfassen Sozialkompetenzen (Teamarbeit, Konfliktverhalten, Führung, Moderation etc.), Methodenkompetenzen (Lernen, Medien, Information, Präsentation etc.) und Selbstkompetenz (Selbstmanagement, Leistungsbereitschaft, Kreativität etc.).

Die Beherrschung dieser Fähigkeiten und Fertigkeiten wird von allen Hochschulabsolventen neben den Fachkompetenzen erwartet und sie sind insbesondere in der freien Wirtschaft besonders gefragte und wichtige Entscheidungskriterien bei Einstellungsgesprächen.

Nur durch das Zusammenspiel von Sozial-, Methoden-, Selbst- und Fachkompetenzen erlangt der Hochschulabsolvent die notwendige Handlungskompetenz als Arbeitnehmer oder Arbeitgeber.

Die Koordinationsstelle für additive Schlüsselqualifikationen, einzelne Fakultäten, sowie das Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften widmen sich durch spezielle Kursangebote der Vertiefung und dem Ausbau der Basiskompetenzen.

## Kommunikation - Rhetorik

Wir kommunizieren, sobald andere uns wahrnehmen und unser Verhalten interpretieren. Wir können nicht steuern, ob sich unser Gegenüber eine Meinung über uns bildet. Welche Meinung dies sein wird, können wir jedoch beeinflussen.

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.002

Leitung: Dipl.-Chem. Maribel Añibarro

Form: Blockseminar | 06.-08.03.2020 | Fr. 14:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-18:00 Uhr, So. 10:00-18:00 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

Wir können nicht nicht kommunizieren – ob verbal oder nonverbal, ob bewusst oder unbewusst. Wer die Kommunikationsregeln und -modelle kennt und diese anzuwenden gelernt hat, kann die Reaktionen seiner Mitmenschen besser interpretieren, vertieft sowohl seine Menschenkenntnis als auch seine Fähigkeit sich selbst besser zu begreifen und zu steuern.

Das Interesse der Zuhörer zu gewinnen und die Qualität jedes Vortrages hängt entscheidend von der Fähigkeit ab, die Sprache mit all ihren Nuancen richtig einzusetzen. Damit einher geht, ob man als kompetente Persönlichkeit wahrgenommen wird oder nicht.

### Lernziele

Die Studierenden lernen Kommunikationsmodelle und -mechanismen kennen, um erfolgreicher im Umgang mit anderen Menschen zu agieren. Sie erlangen ein nachhaltiges Bewusstsein, wie wichtig die richtige Einstellung zur gegebenen Situation ist, wie Missverständnisse, Manipulationen und Konflikte erkannt und vermieden werden können. Außerdem erhalten die Studierenden „Werkzeuge“ für mehr rhetorische Freiheit und Sicherheit im freien Reden.

### Literatur

- Watzlawick, P.; Beavin, J.H.; Jackson, D.D. (2007). Menschliche Kommunikation. Bern: Huber.
- Birkenbihl, V. F. (2010). Rhetorik. München: Ariston.

### Leistungsnachweis

Analyse und Lösungswege für konkrete Kommunikationsproblematiken in Form eines Kurzreferats

## Business-Etikette: Erfolgreich mit Stil

Der perfekte Einstieg in die Unternehmenswelt

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.041

Leitung: Dipl.-Chem. Maribel Añibarro

Form: Blockseminar | Kurs 1: 24.-26.01.2020; Kurs 2: 14.-16.02.2020 | jeweils Fr. 14:00-18:00 Uhr, jeweils Sa., So. 10:00-18:00 Uhr

Ort: Kurs 1 und Kurs 2 in N24/101

### Inhalt

Gute Umgangsformen sind in Unternehmen nach wie vor gefragt. Wer sie beherrscht verschafft sich Respekt, Akzeptanz und stärkt das eigene Selbstbewusstsein. Bei Missachtung, besteht die Gefahr, dass trotz hervorragender Fachkompetenzen die Karriere stagniert oder gar nicht erst in Gang kommt.

- Business-Kommunikationskultur – Begrüßung, Vorstellung und Anrede, Small Talk, Vorstellungsgespräch, der erste Tag im Unternehmen, Visitenkarten, Meetings und Konferenzen, Dos & Don'ts, Körpersprache, Verhalten am Telefon, stilvolle Korrespondenz
- Business-Dresscode – der erste Eindruck, stilvolles Auftreten, das richtige Business-Outfit für Frauen und Männer
- Business-Esskultur – Gedeck, Besteck & Co., die Speisen, richtiges Verhalten am Tisch

### Lernziele

Die Studenten lernen den souveränen Umgang mit Personen aller Hierarchien, wie Vorgesetzten, Personalverantwortlichen, Kollegen und Kunden kennen. Ziel ist, das glatte Business-Parkett vom ersten Tag an perfekt zu meistern, sei es während eines Praktikums, beim Vorstellungsgespräch oder am ersten Arbeitstag. Mit der Sicherheit im guten Benehmen erlangen die Studenten nicht nur einen Wettbewerbsvorteil, sondern können sich im Berufsleben voll und ganz auf ihre fachlichen Kompetenzen konzentrieren.

### Literatur

- Schneider-Flaig, S. (2011). Der neue große Knigge. München: compact.
- Quittschau, A.; Tabernig, Ch. (2010). Business-Knigge. Freiburg: Haufe.
- Meyden, N. (2011). Tisch-Manieren. Hannover: humboldt.

### Leistungsnachweis

Multiple-choice Klausur

## Zeitmanagement und Arbeitsmethodik

Wie sich selbst besser organisieren?

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.003

Leitung: Dipl.-Ing. Eberhard Lutz

Form: Intervall-Training (4 Blöcke) | 16.11., 07.12.2019 jeweils Sa. 10:00-15:00 Uhr; 18.01., 15.02.2020, jeweils Sa. 10:00-15:30 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

- Sich selbst führen mit Zielen: Chancendenker sein
- Positive Grundhaltung und Eigenmotivation
- Prioritäten setzen, dabei »Wichtiges« von »Dringendem« unterscheiden
- Pareto-Gesetz, Eisenhower-Prinzip und weitere Methoden
- Zielstrebiges und konzentriertes Arbeiten, physiologische Leistungskurve
- Umgang mit Störungen, Zeitdieben; Nein-sagen lernen
- Werkzeuge und Hilfsmittel zur besseren Selbstorganisation

### Lernziele

Die Teilnehmer lernen anhand von Selbstanalysen und Checklisten ein ehrliches Bild ihres Zeitmanagements und ihrer Arbeitsorganisation zu entwerfen. Anhand der vorgestellten und diskutierten Methoden sollen sie einen persönlichkeitsgerechten Weg zur Optimierung und zielorientierten Nutzung ihrer Zeit erkennen und umsetzen lernen.

### Literatur

- Seiwert, Lothar J. (2007). Das neue 1x1 des Zeitmanagements. München: Gäfe und Unzer.

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Analyse und Entscheidungsfindung

Die Praxis ganzheitlichen Entscheidens

Viele Entscheidungen werden aufgrund von Vorurteilen, Gefühlen und Intuition getroffen, welche in unseren Erfahrungen der Vergangenheit wurzeln. Die Konsequenzen der Entscheidungen wirken jedoch in die Zukunft.

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.004

Leitung: Dipl.-Ing. Eberhard Lutz

Form: Intervall-Training (4 Blöcke) | 15.11., 06.12.2019, jeweils Fr. 14:00-19:00 Uhr; 17.01., 14.02.2020, jeweils Fr. 14:00-19:30 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

### Inhalt

- Das unbewusste Entscheidungsritual: Gefahren und Chancen
- Die kreative Analyse: Problemdefinition als Entscheidungshilfe
- Welche einfachen Hilfsmittel ermöglichen jederzeit eine klare Analyse?
- Die Chancenstrategie: Zukunftsorientiertes Entscheiden
- Wie findet man die lohnendsten Ziele, bevor man sich entscheidet?
- Wie findet man die optimale Handlungsvariante?
- Wie erkennt man rechtzeitig eine mögliche Katastrophe?
- Wie andere von einer Entscheidung überzeugen?

### Lernziele

- Der Teilnehmer lernt
- sich selbst als Teil der Analyse und Entscheidung zu verstehen
- seine persönliche Entscheidungsart zu durchschauen
- sich Übersicht zu verschaffen mit klar und einfach strukturierten Mitteln
- aus der Fülle von Zahlen und subjektiven Informationen eine persönliche Chancenstrategie zu entwickeln

### Literatur

- Gomez, Peter; Probst, Gilbert J. B. (1995). Die Praxis des ganzheitlichen Problemlösens. Bern u.a.: Haupt.
- Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Präsentation der Erkenntnisse und einer praktischen Entscheidungssituation mit Lösungsweg

## Überzeugend führen

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.102

Leitung: Dipl.-Ing. Eberhard Lutz

Form: Intervall-Training (4 Blöcke) | 08.11., 29.11.2019, jeweils Fr. 14:00-19:00 Uhr, 10.01., 07.02.2020, jeweils Fr. 14:00-19:30 Uhr

Ort: N24/254

### Inhalt

Die Studierenden von heute sind potentielle Führungskräfte von morgen. Der Wandel in der heutigen Wirtschaftswelt vollzieht sich mit immer größerer Geschwindigkeit und mit einer Radikalität, wie sie in der Geschichte nur selten vorkommt. Diese Veränderungen lassen sich nur positiv gestalten durch echte Teamarbeit, vernetztes Arbeiten, Austausch von Wissen und Erfahrung, kurz: durch die optimale Nutzung des „Humankapitals“. Wie sieht also das Anforderungsprofil der erfolgreichen Führungskraft von morgen aus?

### Lernziele

Die Studierenden sollen erkennen, dass Führen viel mehr ist als das Managen von Prozessen und Dingen. Sie sollen erkennen, dass die Qualifikation für eine gute Führungskraft nicht nur von der (schulischen) Intelligenz abhängt, sondern ebenso von der Kraft der Persönlichkeit, Eigenschaften wie Mut, Entschlossenheit, Intuition und vor allem: die Fähigkeit, Menschen gern zu haben, sie zu akzeptieren wie sie sind.

### Literatur

- Troxler, Werner (2007). Führen heißt. Zürich: Pendo.
- Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Präsentation der Erkenntnisse

## Vertrauen und Erfolg ernten durch besseres Wirken

Persönlicher Erfolg dank der richtigen Körpersprache

Ohne den richtigen Auftritt kann die kompetenteste Fachkraft nicht überzeugen. Hier lernen Sie die Basis, um Ihren Körperausdruck positiv für sich und andere erfolgreich einzusetzen.

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.006

Leitung: Jean-Marie Albert Bottequin

Form: Blockseminar | 08.-10.11.2019 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:30-18:00 Uhr,  
So. 09:30-17:00 Uhr

Ort: O28/2001

### Inhalt

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über Ihre eigene Körpersprache und die der Anderen. Diese wird durch gezielte Übungen trainiert, damit Sie diese weiter optimieren können, um so Ihre Persönlichkeit authentisch zu vermitteln. Durch diesen Ausbau der eigenen Potentiale werden Schwächen zurückgedrängt und die persönlichen Ressourcen für einen überzeugenden Auftritt im Studium und Beruf gefördert. Ergänzt wird das Seminar durch vorbereitende Literatur. Vorab werden die Wünsche und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abgefragt und somit das Seminar auf die individuellen Ziele abgestimmt.

### Lernziele

Die Studierenden sollen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen emotionalem Erleben und Körperausdruck erfahren lernen. Darüber hinaus sollen sie die Möglichkeiten der Selbstpräsentation reflektieren und verändern lernen. Erkenntnisse sollen soweit vertieft werden, dass die Basis für eigenständige Weiterentwicklung der eigenen Wirkung geschaffen wird. Die Themen werden soweit behandelt, dass die Teilnehmenden in der Lage sein sollen, auch andere Kommunikationspartner durch positive Rückmeldungen zu unterstützen.

### Literatur

- Rosenberg, Marshall B. (2007). Gewaltfreie Kommunikation. Der Mensch mit dem wir leben. Paderborn: Junfermann.
- Goffman, Erving (2003). Wir alle spielen Theater. München: Piper.
- Mühlisch, Sabine (1997). Mit der Körper sprechen. Wiesbaden: Gabler.

### Leistungsnachweise

Reflexionsbericht, mündliche Befragung, Feedback

## Persönliches Change-Management

Jeder spricht heute von Veränderung. Aber wie erreiche ich die gewünschte positive Transformation meines Selbst- und Fremdbildes? Hier lernen Sie, welcher Weg dazu am ergiebigsten ist.

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.008

Leitung: Jean-Marie Albert Bottequin

Form: Blockseminar | 22.-24.11.2019 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:30-18:00 Uhr,  
So. 09:30-17:00 Uhr

Ort: N24/254

### Inhalt

In diesem Seminar erfahren Sie mehr über Ihr Selbst und entdecken auf schnelle und behutsame Weise, was für ein »Typ« Sie sind. Es werden verschiedene Ebenen der Körpersprache angesprochen, untersucht und erprobt. Jeder Teilnehmer wird die Möglichkeit bekommen, sein »Elevator Pitch« zu üben und dadurch seine eigene Wirkung nach außen maßgeblich zu verbessern. Generell werden dazu folgende thematische Lösungen angesprochen:

- Selbst- und Fremdbild als Startpaket,
- Transformation durch Erkennen der Kernkompetenzen,
- Gelassenheit dank einer authentischen Körperwirkung,
- Sicheres Auftreten durch die Selbsterkenntnis eigener Potentiale.

Ergänzt wird das Seminar durch persönliches Feedback, Gruppendynamik und kurze Vier-Augen-Gespräche, die Ihr individuelles Change-Management in Sachen emotionaler Intelligenz verstärken sollen.

### Lernziele

Die Studierenden sollen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen emotionalem Erleben und Körperausdruck erfahren lernen. Das Problemfeld wird soweit erweitert, dass die Teilnehmenden in der Lage sein sollen, ihre Überzeugungskraft qualitativ zu stärken.

### Literatur

- Rosenberg, Marshall B. (2007). Gewaltfreie Kommunikation. Der Mensch mit dem wir leben. Paderborn: Junfermann.
- Goffman, Erving (2003). Wir alle spielen Theater. München: Piper.
- Mühlisch, Sabine (1997). Mit der Körper sprechen. Wiesbaden: Gabler.

### Leistungsnachweise

Reflexionsbericht, mündliche Befragung, Feedback

## Mensch im Mittelpunkt. Einblicke in die soziale, diakonische und karitative Arbeit (mit Exkursionen)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.134

Leitung: Stephan Schwarz

Form: Blockseminar | Beginn und Einführung am 24.10.2019 | jew. Do. 15:00-17:00 Uhr

Ort: Evangelische und Katholische Studentengemeinde Ulm, Münchnerstr. 1, 89073 Ulm

### Inhalt

Das Seminar bietet die Möglichkeit, in soziale, diakonische und karitative Einrichtungen Einblicke zu bekommen, die Außenstehenden sonst verwehrt bleiben. Schwerpunkt des Seminars sind Besuche verschiedener sozialer Einrichtungen und Gespräche mit Fachpersonen aus den unterschiedlichsten Bereichen, z.B. psychologische Begleitung traumatisierter Flüchtlinge, Lehrkindergarten, Gefängnis-seelsorge, Arbeit mit Demenzzkranken, Vesperkirche, psychosoziale Beratung für Studierende

Dabei werden die Studierenden mit Fragestellungen unterschiedlichster Disziplinen konfrontiert, u.a. Fragestellungen aus der Soziologie, Anthropologie, Ethik, Psychologie, Theologie, Politik und Ökonomie.

### Lernziele

Gewinnung von Einblicken in die soziale Arbeit unterschiedlicher Träger, Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit, Einübung des Perspektivwechsels und Ausbildung emotionaler Intelligenz, Erwerb von Argumentationsfähigkeit im Blick auf gesellschaftlich und ethisch relevante Fragestellungen

### Literatur

- Daniel Goleman: Emotionale Intelligenz, München, 1996.
- Reinhard Turre: Diakonik. Grundlegung und Gestaltung der Diakonie, Neukirchen-Vluyn, 1991 .
- Weitere aktuelle Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

### Leistungsnachweis

wird noch bekannt gegeben

## Selbstbewusst und gelassen Ziele erreichen mit dem Zürcher Ressourcenmodell

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.033

Leitung: Rechtsanwältin Anja Mack

Form: Blockseminar | 07.11., 08.11., 21.11., 22.11.2019 | jew. Do. 09:00-14:30 Uhr, Fr. 09:00-14:00 Uhr

Ort: N24/132

### Inhalt

In diesem Seminar erlernen Sie eine lustvolle und praxiserprobte Methode, persönliche und berufliche Ziele möglichst unabhängig von äußeren Einflüssen zu gestalten und sie ressourcen- und lösungsorientiert umzusetzen. Das Zürcher Ressourcenmodell ist ein Stressmanagementmodell, das Ihnen ermöglicht, behindernde Verhaltensmuster schrittweise zu verändern und ihre Selbstmanagement auszubauen.

Sie werden im Kurs erlernen, persönliche Ressourcen zu entdecken und zu fördern, auf die Sie auch in belastenden Zeiten zurückgreifen können.

### Literatur

- Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Mindfulness: Mit Achtsamkeit und Empathie zum besseren privaten und beruflichen Erfolg

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.128

Leitung: Jean-Marie Albert Bottequin

Form: Blockseminar | 29.11.-01.12.2019 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:30-18:00 Uhr, So. 09:30-17:00 Uhr

Ort: O28/2001

### Inhalt

Das Leben wird immer schneller und hektischer. Wir sind extremen Belastungen und Stresssituationen ausgeliefert und wissen meistens nicht, dass wir dagegen steuern können. Achtsamkeit und Mindfulness, diese zwei Begriffe stehen für ein bewusstes und achtsames Leben und bedeuten gleichzeitig Ermutigung, das Beste aus dem Leben nicht nur für sich, sondern auch für die Gemeinschaft herauszuholen. Es gibt dazu mehrere Werkzeuge, die kraftvoll, wirksam und leicht zu erlernen sind.

Die Studierenden lernen die Ziele der Achtsamkeit kennen. Sie bekommen mehr Tipps dazu, wie sie für mehr Achtsamkeit in ihrem Alltag sorgen können, um bewusster zu leben und ausgeglichener zu sein. Sie erlernen Techniken zur Prävention von Stresssymptomen und Ängsten, um diese in der Zukunft souverän und sicher überwinden zu können. Sie sollen Handlungsweisen zur Vermeidung von mentaler Dysbalance gezielt anwenden können und nicht zuletzt effektive Methoden erlernen, um eigene Leistung und Kapazität bei der Arbeit zu verbessern. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen der emotionalen Intelligenz kennenlernen und die Entwicklungen in diesem Bereich wissenschaftlich reflektieren können. Sie sollen grundlegende Kenntnisse über emotionale Kommunikation erhalten/vertiefen, insbesondere über die Wechselwirkung zwischen Empathie, Authentizität und Leistung.

### Literatur

■ Judith Humphrey (Humphrey Group), Paul J. Kohtes, Nadja Rosmann: Mit Achtsamkeit in Führung. Was Meditation für Unternehmen bringt. Klett-Cotta, Stuttgart 2014.

### Leistungsnachweis

Präsentationen/Interesse während des Seminars, schriftlicher Reflexionsbericht (Antworten auf Fragen)

## Praxiskompetenzen

Praxiskompetenzen zielen auf bestimmte Fertigkeiten, die das Studium begleiten, wie z. B. die Praxis der Rede oder die des Schreibens, oder sie dienen der gezielten Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit, so z. B. der Erwerb von juristischem und wirtschaftlichem Grundwissen, Projektmanagement u. a.

Die hier vermittelten Kompetenzen sind spezielle berufsvorbereitende Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ein besonderer Schwerpunkt ist hierbei der Bereich des Wissenschaftsjournalismus und der des wissenschaftlichen Schreibens.

Die Koordinationsstelle für additive Schlüsselqualifikationen, einzelne Fachbereiche, sowie das Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften widmen sich durch spezielle Kursangebote der Vertiefung und dem Ausbau der Praxiskompetenz.

## Intercultural Management

Introduction to intercultural communication

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.036

Leitung: Prof. Dr. Ivan Botskor

Form: Blockseminar | 06.-08.12.2019 | Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa., So. jeweils 09:00-18:00 Uhr

Ort: O28/2001

### Inhalt

- Understanding cultural diversity
- Managing and Leading in different cultures
- Communication between different cultures

### Lernziele

The purpose of this Block Seminar is to prepare the students for working in the future in an ever more globalized world. Most of them will work sometimes in other countries and other continents. In this international interrelated world they will have to communicate and cooperate with other persons having quite different cultural roots. An understanding of the invisible rules which guide our own culture is necessary for accepting that other sets of rules are valid for other cultures.

The lectures should prepare the students for a better understanding of the sociological mechanisms which create a cultural set of values. Ignoring in business the cultural differences is a bad policy which ends generally in a management disaster or reduces the chances realizing the desired objectives.

### Literatur

- Lewis, D. Richard (2006). »When Cultures Collide«. Nicholas Breakley International, Boston.

### Leistungsnachweis

Multiple-choice Klausur am Ende des Seminars

## History of Trade: Past, present and future

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 30 | ASQ 6100.123

Leitung: Prof. Dr. Ivan Botskor

Form: Blockseminar | 22.-24.11.2019 | Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa., So. jeweils 09:00-18:00 Uhr

Ort: O27/121

### Inhalt

There are many activities which developed animals realize: hunt, socialize, protect their children, etc but only human beings trade and they do it peacefully. Trade, is in fact a very human endeavor and affects the exchange of ideas and speeds up discoveries. It has been and is a strong motivating factor for multiple aspects of human society. The lecture will treat these subjects: how did trade develop, from the past to its present state of globalization and in what aspects will it eventually change in the future.

### Literatur

- Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Multiple-choice Klausur am Ende des Seminars

## Stimme - Stimmbildung - und die Entfaltung der Persönlichkeit

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.094

Leitung: Girard Rhoden, Theater Ulm

Form: Blockseminar | 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12.2019 | jeweils Mi. 14:15-17:45 Uhr  
(außer am 13.11.2019, 13:00-17:00 Uhr)

Ort: Theater Ulm, Pakethalle 2

### Inhalt

Ein überzeugendes Auftreten im Studium und im Beruf hängt nicht zuletzt von dem geschulten Einsatz einer individuell gebildeten Stimme ab, die wesentlich die jeweilige Persönlichkeit prägt. Ziel dieses Kurses ist es, die eigene Stimme systematisch und unter professioneller Anleitung gründlich zu schulen. Daher freuen wir uns besonders Herrn Girard Rhoden, Opernsänger und Schauspieler des Ulmer Theaters, für ein intensives Gesang- und Sprechtraining im Rahmen unseres ASQ-Programms geworben zu haben.

Folgende Fähigkeiten sollen in der Veranstaltung trainiert werden:

- Stimmvolumen und Stabilität;
- Stimmumfang;
- Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme;
- Konzentration;
- Körperbewusstsein;
- Selbstvertrauen und Freude beim Auftritt vor dem Publikum.

Der Kurs mündet in einen Auftritt mit dem Chor "HOPE", bei dem die Seminarteilnehmer zwei bis drei Gospel-Songs mitsingen werden.

### Lernziele

Erhöhung der Überzeugungskraft und Stärkung der Stimmfunktion sowie Spaß am Kommunizieren.

### Literatur

- Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Reflexionsbericht

## Stress erkennen und entspannt bleiben

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.133

Leitung: Rechtsanwältin Anja Mack

Form: Blockseminar | 05.12., 06.12., 19.12., 20.12.2019 | jew. Do. 09:00-14:30 Uhr, Fr. 09:00-14:00 Uhr

Ort: Gymnastikraum der Universität Ulm

### Inhalt

Das Seminar vermittelt die Fähigkeit, über äußere Umstände hinaus, die persönlichen Stressoren zu erkennen. Es wird in verschiedene Entspannungsverfahren eingeführt wie z.B. Autogenes Training, progressive Muskelentspannung etc. und für die Teilnehmer ein persönlicher Pool entwickelt, im Stress einen kühlen Kopf zu bewahren.

### Lernziele

Die Studierenden sollen die grundlegenden theoretischen Inhalte der Stressentstehung und Stressbewältigung verstehen. Darüber hinaus sollten die Studierenden den bisherigen Umgang mit Stress reflektieren und im Seminar vermittelte Stressbewältigungstechniken in den Alltag integrieren.

### Literatur

- Wird noch bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben.

## LaTeX - praktische Anwendung in wissenschaftlichen Arbeiten

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | kiz-asq-latex

Leitung: Michaela Hering, Angelika Beck

Form: Blockseminar | Kurs 1: 08.-09.11., 15.-16.11.2019, Fr. jew. 14:00-18:00 Uhr, Sa. jew. 09:30-16:00 Uhr; Kurs 2: 06.-07.12., 13.-14.12.2019, Fr. jew. 14:00-18:00 Uhr, Sa. jew. 09:30-16:00 Uhr; Kurs 3: 10.-11.01., 17.-18.01.2020, Fr. jew. 14:00-18:00 Uhr, Sa. jew. 09:30-16:00 Uhr

Ort: alle Kurse in O25/5214 (PC-Pool 4)

### Inhalt

LaTeX eignet sich hervorragend, um wissenschaftliche Arbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen, Skripte etc.) zu entwickeln. Besonders mathematische Formeln lassen sich einfach und form-schön mit LaTeX editieren. In diesem Kurs werden die Grundlagen von LaTeX für die praktische Anwendung in wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt und folgende Themenkomplexe praktisch behandelt: Das Konzept von LaTeX, Software (MikTeX, TeXnicCenter, Adobe Reader), Hinweise zur Installation einer Arbeitsumgebung, Aufbau eines LaTeX-Dokuments, Erzeugung von pdf-Dokumenten, LaTeX-Kommandos und ihre Syntax, Kommentare, Pakete, Sonderzeichen, Standardformatierungen, Einbinden von Bildern, Formeln, Wissenschaftliche Texte, Präsentationen mit Beamer-Klasse etc.

### Literatur

- Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis:

Wird noch bekannt gegeben

Bitte unbedingt beachten: Die Anmeldung zu diesem Kurs ist nur über MOODLE möglich.

## Personal Fitness Coaching als Training zur Stärkung von Stressbewältigung und Resilienz

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 25 | ASQ 6100.119

Leitung: Dr. Adalbert Bader

Form: Blockseminar | Block 1: 25.10., 26.10.2019; Block 2: 15.11., 16.11.2019 | jeweils Fr. 14:00-19:30 Uhr, jeweils Sa. 09:00-18:30 Uhr

Ort: Uni West 43.2.103

### Inhalt

Nur dann, wenn wir uns als junger Mensch mit den notwendigen Softskill-Fähigkeiten ausrüsten und präventiv offene und ggf. versteckte „Baustellen“ angehen, sind wir für die Gegenwart und nahe sowie mittlere Zukunft gewappnet. Dies schafft die Fähigkeiten präventiv nach vorne gerichtete lösungsorientierte und konfliktlösende Lebensgestaltungsmöglichkeiten auch in belastenden und herausfordernden Situationen „stress- und blockierungsfreier“ im sog. Eustress-statt im Distress-Modus bewältigen zu können.

Das Personal Fitness Coaching (PFC) ist ein vom Seminarleiter theoretisch auf den deutschen und internationalen Psychologischen Schulen aufbauendes integrativ- anwendungsorientiertes Coaching- und Trainings-Gesamtsystem. Es baut auf den Säulen LOT-LOTSE-BORD Coaching auf (<http://www.personal-fitness-coaching.de>).

### Lernziele

Definition von Stress- und Resilienzfaktoren u. weiteren Zusammenhängen; Darstellung und Erläuterung der für die Stärkung von Stressresistenz und Resilienz wichtigen Entwicklung der Emotionalen Intelligenz; Darstellung der für das Personal Fitness Coaching Training relevanten theoretischen Grundlagen als Grundlage für die Selbstcoaching-Tools u.v.m.

WICHTIG: Jeder Teilnehmer benötigt einen eigenen Laptop bzw. ein eigenes Tablet sowie sportlich bequeme Bekleidung, Decke, warme bequeme Socken, Hallensportschuhe und Yogamatte

### Literatur

- Wird bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Gruppenarbeit, Sitzungsergebnisprotokoll, Persönliches Erfahrungsprotokoll

## Lösungsorientiertes Erfolgs-Coaching (LOTSE-Coaching)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | ASQ 6100.021

Leitung: Dr. Adalbert Bader

Form: Kompaktseminar | 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.2019 | Mo. jeweils 16:30-20:45 Uhr

Ort: H7

### Inhalt

Darstellung und Vermittlung der theoretischen Grundlagen des Coachings und der Coaching-Tools des LOTSE-Coachings sowie deren praktische Umsetzung bei der Durchführung eines Coachingprozesses mit unterschiedlichen Rollen.

Das LOTSE-Coaching soll die Soft Skills, die kommunikativen und persönlichen Verhaltensmöglichkeiten und damit die Social und Personal Fitness einer Person erhöhen.

Das LOTSE-Coaching ist Bestandteil der Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen der Ausbildung nicht nur der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, sondern auch für die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung in den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen eine zunehmende Bedeutung bekommen.

### Lernziele

Die Studierenden sollen die Grundlagen und Zusammenhänge des individual-Coaching kennen lernen, Implikationen vermittelt bekommen, um diese sofort praktisch umsetzen und anwenden zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, sich selbst und die anderen zu reflektieren und die Möglichkeiten der eigenen Perzeption und der Fremdperzeption zu verbessern und dadurch auch ihre eigene Wirksamkeit in der sozialen Kommunikation zu erhöhen.

**WICHTIG:** Jeder Teilnehmer benötigt einen eigenen Laptop bzw. ein eigenes Tablet.

Nähere Informationen zum Kurs finden Sie auch unter [www.lotse-coaching.de](http://www.lotse-coaching.de)

### Literatur

- Keine Literaturangaben, da alles Notwendige im Seminar erarbeitet wird

### Leistungsnachweis:

Ergebnisprotokoll für eine Sitzung zusammen mit anderen

Persönliches Erfahrungsprotokoll am Schluss

## Kommunikation und Negativ-Emotionen: Stressmanagement-Training

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | ASQ 6100.130

Leitung: Dr. Adalbert Bader

Form: Blockseminar | Block 1: 08.11., 09.11.2019; Block 2: 22.11., 23.11.2019 | jew. Fr. 14:00-19:30 Uhr, Sa. 09:00-18:30 Uhr

Ort: O28/2002

### Inhalt

Bei unserer alltäglichen Kommunikation sind Sprache, Stimme, Schweigen, Ignorieren sowie nonverbale Kommunikation immer verbunden mit Emotionen und Affekten. Abhängig von dem Inhalt, aber auch von der Art u. Weise sowie der Form der Kommunikation kann es sich auf unser individuelles Empfinden und Erleben unterschiedlich auswirken. Insbesondere bei der sog. toxischen Kommunikation im Kontext von emotional belastenden Situationen können verstärkt Negativ-Emotionen mit entsprechenden Negativ-Körperempfindungen bzw. -Sensationen auftreten. Sprachlich bewusst oder unbewusst ausgelöste Affekte mit Negativ-Emotionen wie Ärger und Wut, Angst, Ekel, Hass können sich unwillkürlich innerhalb von Millisekunden hemmend, blockieren oder lähmend auf die Kommunikations- und Reaktionsfähigkeit auswirken und das Spektrum unserer Denk- und Handlungsalternativen verengen. Neuere Kommunikationstheorien wie die sog. "Embodied Communication" gehen vom Eingebettetsein des psychischen Geschehens in den Körper aus. Bestätigt wird dies von der Hirnforschung, wonach sich Geist und Körper in einem wechselseitig beeinflussenden komplexen System befinden.

### Lernziele

Psychische Prozesse - Zusammenhang mit Negativ-Emotionen und Stresserleben; Achtsamkeit: Theorie und praktische Umsetzung; Kommunikationsformen und mögliche Negativ-Emotionen; Kommunikationsformen insbes. imperativ, aggressiv, assertiv und non-assertiv; Sensationen, Negativ-Emotionen, Positiv-Emotionen & Teufelskreis-Denken; Komfortzone-Entwicklungszone-Panikzone; Durchführen von Hypno-Coachings zur Reduzierung von Negativ-Emotionen; Emotionale Intelligenz & Emotionale Belastungen; Personal Fitness Coaching Training; Darstellung von Lern-, Experimentier-, Erfahrungs-, Coaching-Trainingsformen; Ansätze und Formen von Selbstcoaching; Aufstellung mit praktischer Erfahrung der Wirkungsmechanismen Praktizierung von Experimenten und Rollenverhalten; u.v.m.

### Literatur

- Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

## Managementprozesse für Ingenieure und Informatiker

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.066

Leitung: Dr. Günter Rittmann

Form: Blockseminar | 06.12., 07.12., 14.12.2019 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:00-18:00 Uhr,  
Sa. 09:00-17:00 Uhr

Ort: N24/254

### Inhalt

Im zukünftigen Berufsleben wird man als Mitglied eines Unternehmen mit einer Vielzahl von Strukturen und Prozessen konfrontiert. Damit man sich mit seiner technischen Ausbildung bereits vom Beginn seiner Tätigkeit an in einem nicht nur von Technik geprägten Umfeld besser zurecht finden und einbringen kann, sind Kenntnisse über grundlegende Managementprozesse unabdingbar. Folgende Fragestellungen werden in diesem Kurs auf der Basis von Beispielen (primär aus dem Automobilbereich) behandelt und durch Übungen (z. T. im Team) vertieft:

- Mit welchen Methoden werden Strategien für Unternehmen/Produkte/Abteilungen etc. definiert und davon (Projekt-)Ziele abgeleitet?
- Mit welchen Prozessen/Methoden werden komplexe technische Aufgabenstellungen erfolgreich gelöst?
- Nach welchen Prozessen/Methoden wird Qualität sichergestellt?
- Wie sehen die Prozesse/Prinzipien des produktbezogenen Projektkosten-Controllings aus?
- Wie sieht ein Produktentwicklungsprozess von der Konzeptfindung bis zur Serienreife aus und was muss dabei prinzipiell beachtet werden? (Zur Zusammenfassung der obigen Inhalte)

### Lernziele

Die Studierenden sollen nicht nur aus theoretischer, sondern auch aus betriebspraktischer Sicht die oben genannten Managementprozesse sowie deren Zusammenspiel im Unternehmen verstanden haben. Sie sollen ferner befähigt werden, ihre fachspezifischen Inhalte und Methoden anwendungsorientiert unter ganzheitlichen (und nicht nur technischen) Aspekten in einem zukünftigen Unternehmensumfeld einzubringen. Dieser Kurs ist grundsätzlich für die Studierenden der höheren Semester gedacht.

### Literatur

- Wird bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und Reflexionsbericht mit der Behandlung zentraler Fragestellungen

## Nudging: Wie man kluge Entscheidungen trifft

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 10 | ASQ 6100.129

Leitung: Prof. Dr. Verena Utikal

Form: Blockseminar | 09.01., 10.01., 16.01.2020 | Do., Fr., Sa. jew. 10:00-17:00 Uhr

Ort: N24/132

### Inhalt

Sind Sie manchmal irrational? Natürlich! Denn das ist menschlich. Wussten Sie jedoch, dass viele menschliche Irrationalitäten tatsächlich vorhersehbar sind? Umfangreiche psychologische und verhaltensökonomische Studien dokumentieren, dass bestimmte Denk- und Verhaltensfehler systematisch begangen werden, also von der Mehrheit der Bevölkerung. Somit sind diese verzerrten Denkmuster ähnlich effektiv und wirksam wie optische Täuschungen. Ein gutes Verständnis über diese Täuschungen zu haben, hat zwei wichtige Implikationen. Zum einen kann nur derjenige, der die Denkfehler kennt, diese in wichtigen Situationen enttarnen und unwirksam machen. (Debiasing) Das ultimative Ziel ist das Debiasing verzerrter Denk- und Verhaltensmuster um Individuen, Teams und Organisationen zu besserem, rationalen Entscheidungen zu verhelfen. Zum anderen können wir das Wissen über verzerrte Prozesse nutzen, um wesentliche Einflussfaktoren auf andere Menschen zu erkennen (Nudging). So können wir kluge Entscheidungen anstoßen und erreichen durch effektive Beeinflussung unsere Pläne zielsicher.

### Lernziele

Die Studierenden lernen Entscheidungsfallen kennen. Sie erlernen Arbeitsweisen um diese souverän zu überwinden. Die Studierenden erleben experimentelle Methoden und analysieren Erkenntnisse aus der ökonomischen und psychologischen Verhaltensforschung. Sie sollen Handlungsweisen zur Vermeidung von Denkfehler gezielt anwenden können. Sie gewinnen persönliche Sicherheit für ihre Entscheidungen und erlernen wie man diese Faktoren einsetzen kann um eigene kluge Entscheidungen zu treffen, sowie kluge Entscheidungen bei anderen anzustoßen.

### Literatur

- Wird bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht

## Meine Wirkung auf andere: Selbstbild und Fremdbild

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 10 | ASQ 6100.125

Leitung: Prof. Dr. Verena Utikal

Form: Blockseminar | 13.02., 14.02., 21.02.2020 | Do., Fr., Sa. jew. 10:00-17:00 Uhr

Ort: N24/132

### Inhalt

Wie wir von anderen wahrgenommen werden, entscheidet darüber, wie wir ankommen. Wenn wir die Wirkung unserer Kommunikation, unseres Verhaltens und unserer nonverbalen Signale kennen, können wir bewusst an den gewünschten Veränderungen arbeiten. Im Seminar verwenden wir Video-Feedback und das Feedback anderer, um zu erfahren, wie wir im Dialog, in Besprechungen oder als Präsentator wirken. So können wir konkret unser verbales und nonverbales Verhalten optimieren bzw. an unterschiedliche Anforderungen anpassen und die gewünschte Wirkung erzielen.

### Lernziele

Die Studierenden sollen verstehen, wie sie auf andere wirken und welchen ersten Eindruck sie hinterlassen. Sie sollen Instrumente wie Körperhaltung, Mimik, Gestik, Stimme interpretieren und gezielt anwenden können. Die Studierenden sollen in der Lage sein Kommunikationsverhalten zu analysieren und zu verstehen, wie sie als Präsentator, im Dialog mit anderen wirken. Die Studierenden werden Kenntnisse über Persönlichkeitsmodelle vertiefen und in der Lage sein, ein realistisches Selbstbild herzustellen. Darüber hinaus lernen die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen von nonverbalen Signalen kennen.

### Leistungsnachweis

Erfahrungsbericht

## Rhetorik: Wirkungsvoll reden und überzeugen

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 10 | ASQ 6100.135

Leitung: Prof. Dr. Verena Utikal

Form: Blockseminar | 17.01., 30.01., 31.01.2020 | Fr., Do., Fr. jew. 10:00-17:00 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

In diesem Seminar trainieren wir mit intensiven Übungen, wie man andere mit gelassener, souveräner Ausstrahlung überzeugt. Die Praxis steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung um Ihren persönlichen Sprachstil nachhaltig zu verbessern.

### Lernziele

Die Teilnehmer konzipieren einen Vortrag, bereiten ihn vor, führen ihn durch, und erhalten Feedback. Die Teilnehmer analysieren Sach- und Beziehungsebene. Ein besonderer Focus liegt auf nonverbaler Kommunikation, Sprache, Ausdruck und Verständlichkeit. Die Teilnehmer erlernen Strategien gegen Lampenfieber.

### Literatur

■ Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis:

Erfahrungsbericht

## Stärken stärken: Soziales Kompetenztraining

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.131

Leitung: Lea Bogatzki, Psychologin (M.Sc.), Tobias Biehl, Psychologe (M.Sc.)

Form: Blockseminar | 24.-26.01.2020 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa., So. jeweils 09:00-17:00 Uhr

Ort: N24/254

### Inhalt

Unser Leben ist bestimmt von sozialen Interaktionen. Überall begegnen wir Menschen, im privaten wie auch im beruflichen Kontext. Gerade in der heutigen Arbeitswelt werden zwischenmenschlicher Umgang und Softskills immer wichtiger. Die große Herausforderung ist es flexibel zu bleiben und vielfältig in unterschiedlichen Situationen zu agieren: Sich durchsetzen können und trotzdem Teamplayer sein. In diesem Seminar lernst du, dir deiner eigenen Stärken und Emotionen bewusst zu werden. Damit erarbeitest du dir eine grundlegende Ressource um selbstbewusst mit deiner Umwelt zu interagieren. Wie genau diese Interaktion in Form von verbaler und nonverbaler Kommunikation sowie situations- und persönlichkeitsabhängig gestaltet werden kann, werden wir theoretisch und praktisch zusammen erarbeiten.

### Lernziele

Die Studierenden sollen grundlegenden Zusammenhänge zwischenmenschlicher Interaktion verstehen und einfache Kommunikationstechniken und Emotionsregulationsstrategien anwenden können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Kommunikationsstrategien kennenlernen und Potentiale und Gefahren in diesem Bereich reflektieren können. Grundlegende Kenntnisse über Prozesse der sozialen Interaktion stehen dabei im Fokus, wobei auf dieser Grundlage die Themengebiete Kommunikation, Selbstsicherheit und Emotionsregulation persönlich wie praktisch vertieft werden.

### Literatur

- Hinsch, Rüdiger & Simone Wittmann. Soziale Kompetenz kann man lernen. Weinheim: Beltz, 2003.

### Leistungsnachweis

Praktische Umsetzung einer Übung im Alltag und Reflexionsbericht

## Erfolgreich und gelassen durch die nächste Prüfungsphase

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.136

Leitung: Lea Bogatzki, Psychologin (M.Sc.), Tobias Biehl, Psychologe (M.Sc.)

Form: Blockseminar | 10.-12.01.2020 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa., So. jeweils 09:00-17:00 Uhr

Ort: O28/2001

### Inhalt

Wer kennt das nicht: Aufregung, Herzklopfen und schweißnasse Hände? Das Prüfungen oder herausfordernde Vorträge Stress verursachen, ist ganz normal. Stress ist eine uralte Reaktion des Körpers auf Gefahrensituationen. Das kann man nutzen. In diesem Seminar lernst du Strategien kennen, die freigesetzte Energie optimal einzusetzen. Dazu gehören auch Fragen zur Vorbereitung auf eine Prüfungssituation: Wie lerne ich richtig? Wie viel Pausen brauche ich? Wir werden uns mit den Themen Zeitmanagement und Strukturplanung auseinandersetzen, denn: wer vor der Prüfung cool bleibt, den erwischt es auch währenddessen nicht so kalt von hinten. Erkenntnisse und Befunde aus der Forschung warten nur darauf, in der nächsten Prüfungsphase angewendet zu werden. Zusätzliche Tipps und Methoden zum Auswendiglernen -Gedächtnistraining- können helfen, das Lernen zu beschleunigen und die unglaubliche Kapazität unseres Gehirns zu entfalten. Neben den Herangehensweisen zur Vorbereitung schriftlicher Prüfungssituationen, werden wir auch rhetorische Mittel, Methoden nonverbaler und verbaler Kommunikation bei Vorträgen, Präsentationen und mündlichen Prüfungen erarbeiten. Stichpunkte: Lernen lernen und Gedächtnisstrategien, Rhetorik sowie Methoden verbaler und nonverbaler Kommunikation, Struktur- und Zeitplanung, Stress und Prüfungsangst.

### Lernziele

Die Studierenden sollen die grundlegenden theoretischen Inhalte der Lern- und Gedächtnismechanismen verstehen. Darüber hinaus sollten die Studierenden den bisherigen Umgang mit ihren Lernstrategien reflektieren und im Seminar vermittelte Inhalte (Zeitmanagement, Stressmanagement, Gedächtnismethoden, Rhetorik) in den Alltag, bzw. auf zukünftigen Herausforderungen übertragen.

### Literatur

- Metzger, W., & Schuster, M. (2016). Lernen aus Büchern, lernen im Leben. In Lernen zu lernen (pp. 183-184). Springer, Berlin, Heidelberg.
- Konrad, B.N. (2013) Superhirn. Wien, Goldegg Verlag GmbH Fehm, L., & Fydrich, T. (2011). Prüfungsangst (Vol. 44). Hogrefe Verlag.
- Kaluza, G. (2012). Gelassen und sicher im Stress. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.

### Leistungsnachweis

Praktische Umsetzung der Inhalte im Alltag und Reflexionsbericht

## Sexualität im Kontext von Selbstwert, Beruf und Privatleben

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.137

Leitung: Mareike Keller, Jan Brinker

Form: Blockseminar | 14.-16.02.2020 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:30-18:00 Uhr, So. 09:30-17:00 Uhr

Ort: N24/155 und N24/254

### Inhalt

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit spielt im Lebensalltag vieler von uns eine zentrale Rolle (z.B. in einer Supervision, bei Coaching oder Beratung). Beruflich und/oder privat beschäftigen wir uns unter anderem mit Zielen, Motivationen, Stärken und Schwächen, Beziehungskonflikten sowie persönlichen Grenzen. Die eigene Sexualität wird hierbei jedoch häufig ausgeklammert.

### Lernziele

In dem Seminar wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, inwiefern die Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität relevant für den Selbstwert sowie für persönlichen und beruflichen Erfolg ist. Dabei werden wir uns unter anderem mit folgenden Inhalten beschäftigen:

- Was ist Sexualität? Allgemein und für mich persönlich?
- Theorien zum Selbstwert – wo lässt sich Sexualität hier einordnen?
- Wie sprechen wir über Sexualität? Welche Implikationen ergeben sich daraus?
- Sexuelles Körperwissen: Was ist allgemein bekannt? Was nicht? Ist das überhaupt wichtig?
- Erwartungshaltungen: Was ist „normal“? Worüber kann ich öffentlich sprechen? Worüber nicht? Mit welchen Rollenanforderungen sehe ich mich konfrontiert?

Neben der wissenschaftlichen Betrachtung liegt der Fokus in diesem Seminar auch auf der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema.

### Literatur

- Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Reflexionsbericht

## Nachhaltigkeit an der Universität Ulm: Ein interdisziplinärer Einblick

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 40 | ASQ 6100.138

Leitung: Behm, Jürgen , Prof. Dr., Güttel, Robert , Prof. Dr., Jacob, Timo, Prof. Dr., Kazda, Marian, Prof. Dr., Kranz, Sebastian , Prof. Dr., Kühl, Michael , Prof. Dr., Kühl, Susanne , Dr., Müller, Marcus, Rothermund, Eva , Dr., Schochow, Maximilian , PD Dr.

Form: Form: Vorlesung | jew. Mi. 12:00-13:30 Uhr | Beginn: 16.10.2019

Ort: H15

### Inhalt

Klimawandel, Kohleausstieg, Plastikmüll: Nachhaltiges Handeln ist aktuell häufig Gegenstand von politischen Diskussionen. Aber was sagt die Wissenschaft dazu? Dieses ASQ wirft einen Blick auf die komplexe Definition von Nachhaltigkeit. Zu Wort kommen Dozierende aller vier Fakultäten, die Nachhaltigkeit erklären und näherbringen sowie Einblick in ihre Forschungsfeldern an der Universität Ulm geben. Das ASQ soll einen interdisziplinären Blick auf das Thema eröffnen, die Vielfältigkeit der Forschung in Ulm herausstellen und so die oft emotional geführte Diskussion sachlich und evidenzbasiert zu untermauern. Es werden Studierende aller Fachrichtungen, explizit auch ohne Vorwissen, angesprochen.

### Lernziele

Die Studierenden sollen die grundlegenden Zusammenhänge in Bezug auf Nachhaltigkeit verstehen und erklären können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in Beispielen zuzuordnen und selber Beispiele zu entwickeln und zu diskutieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden die aktuelle Forschung der Universität Ulm zum Thema kennen und Entwicklungen in diesem Bereich selbstständig wissenschaftlich reflektieren können.

### Literatur

- Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Klausur

## Orientierungskompetenz

Hier geht es besonders um den interdisziplinären Austausch unterschiedlicher Fächer und um die erkenntnistheoretische Reflexion auf die Voraussetzungen, Verfahren und Ziele wissenschaftlichen Wissens; zudem fördern sie ein verantwortungsvolles und kreatives Handeln und Denken in Zusammenhängen – kurz: die Reflexion auf das ethische Verhältnis von Wissenschaft und Lebenspraxis.

Der Schwerpunkt liegt hier auf der ethischen Reflexion zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen, auf dem Verhältnis von Ökologie und Ethik, auf Anthropologie und Erkenntnistheorie der Naturwissenschaften.

Vor allem das Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften und die Koordinationsstelle für ASQ widmen sich dem Ausbau und der Vertiefung dieses Kompetenzbereiches.

## Selbst dabei sein. Theorien des Bewusstseins

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 40 | HSZ 3100.002

Leitung: Prof. Dr. David Espinet

Form: Seminar | wöchentlich | Di. 16:00-17:30 Uhr

Ort: O27/2203

### Inhalt

Was heißt es eigentlich, bei Bewusstsein zu sein? Zu wissen, dass ich existiere? Aber woher weiß ich, dass dies keine bloße Illusion oder Simulation ist? Einmal angenommen, ich wäre mir meiner Existenz gewiss, was wüsste ich dann genau? Dass ich bei meinen Erfahrungen, Gedanken, Gefühlen, Träumen, Wahrnehmungen und Erkenntnissen irgendwie dabei bin? Aber wer oder was wäre hier dabei? Mein Gehirn? Ich selbst? Sind Bewusstsein, Selbstbewusstsein und Ich überhaupt dasselbe? Und: Woraus entstehen Bewusstsein, Selbstbewusstsein oder Ich? Aus materiellen Zuständen? Aus allgemeinen, vielleicht mathematisch modellierbaren Strukturen, wie jüngst in der Neurowissenschaft vorgeschlagen? Oder doch (auch) aus geistiger Spontaneität? Und: Wenn es stimmt, dass es ohne Bewusstsein nichts für uns gäbe, was bedeutet dies für den Anspruch objektiver Erkenntnis in den Wissenschaften? Hängen diese letztlich von subjektiven Bewusstseinszuständen ab? Diesen und verwandten Fragen nehmen wir uns anhand ausgewählter Positionen der klassischen wie der aktuellen theoretischen Philosophie an, dies auch mit Blick auf gegenwärtige neurowissenschaftliche Standpunkte.

Die Teilnahme erfordert keine philosophischen Vorkenntnisse.

### Literatur

- Texte werden zu Semesterbeginn online zugänglich gemacht. Eine pointierte, aber umsichtige Einführung ins Thema bietet: Markus Gabriel, Ich ist nicht Gehirn. Philosophie des Geistes für das 21. Jahrhundert, Berlin 2015.

## Einsamkeit – soziales Krankheitsbild oder Grenzfall der menschlichen Möglichkeit?

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 2100.006

Leitung: Dr. Dr. Placidus Bernhard Heider

Form: Seminar | 14-tgl. | Di. 16:00-19:00 Uhr

Ort: N24/101

### Inhalt

Aus einem Interview, das der Kursleiter im Rahmen der „Ulmer Denkanstöße“ der „Südwest Presse“ geben durfte: Ist Einsamkeit Ihrer Meinung nach etwas Schlechtes?

Einsamkeit liegt wohl in jedem Menschen jeweils ganz persönlich und individuell und auch verschieden als Möglichkeit und als Gefährdung, sie bezeichnet vielleicht ganz einfach uns jeweils selbst. Uns selbst in der Chance, bei sich zu sein, zu bleiben, sich „annehmen“ zu können, und uns selbst in der Not, man selbst sein zu müssen, zu sich selbst verurteilt zu sein... Wenn kein Publikum mehr da ist, vor dem man eine Rolle spielen könnte, steht man ganz allein vor dem Spiegel... Ohne Aussicht auf Freispruch oder Beifall. Gut oder schlecht ist da keine Frage, das interessiert da ja auch niemanden mehr, nur das Wirkliche... Das Wirkliche, so wie ein Ding das andere interessiert... Chance und Bedrohung in einem... Wie beurteilen Sie die Gegenwart (mit einem Übermaß an Reizen in Form von Technischen Gadgets, Social Media und Streaming Diensten) ist das alles zu viel? Die Überflutung ist da nicht so sehr das Thema, sie kann ebenso sehr Wüste sein, wie die geographische, eher die Ablenkung, das Ausweichen... Sich selber und Anderen gegenüber... Was ist Ihr Tipp für Rastlose? Und ihr Tipp für Einsame?

Einsamkeit und soziale Isolation gelten in Veröffentlichungen und Diskussionen als ernsteres Krankheitsrisiko als die klassischen Risikofaktoren. Eine subjektiv leidvolle Not, ein Mangel an Quantität und/oder Qualität von Kontakten und Beziehungen wird da benannt.

Andererseits wurde und wird Einsamkeit gepriesen und gesucht, von den Einsiedlern aller Kulturen bis zu den Romantikern und etwa Nietzsche oder Rilke. Menschen suchen Einsamkeitserfahrungen im Kloster, in der Wüste oder im Hochgebirge....

## Zweckmäßige Natur? Zur Aktualität von Kants Philosophie der Biologie

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 40 | HSZ 2100.005

Leitung: Prof. Dr. David Espinet

Form: Seminar | wöchentlich | Mi. 16:15-17:45 Uhr

Ort: N24/131

### Inhalt

Man mache sich folgenden Unterschied klar: Wenn etwa Krebszellen entstehen, ist das physikalisch oder chemisch betrachtet ein ganz normaler Naturvorgang. Aus biologischer oder medizinischer Sicht werden Krebszellen hingegen als pathologisch eingestuft. Was aber ist die Natur der Biologie überhaupt im Unterschied zur unbelebten Natur der Physik, wenn doch alle Naturprozesse in einer Natur stattfinden? Was muss hinzukommen, dass aus der physikalischen oder chemischen Naturerkenntnis biologische Erkenntnis wird? Antworten von erstaunlicher Aktualität formuliert Kant in der Kritik der Urteilskraft von 1790, welche sich bis in die heutige Wissenschaftstheorie der Biologie als ein zentraler Referenzpunkt erweist. Ziel des Seminars ist es, von der gegenwärtigen Wissenschaftstheorie auf diesen historischen Referenzpunkt zurückzugehen. In einem ersten vorbereitenden Schritt machen wir uns mit der aktuellen Wissenschaftstheorie der Biologie vertraut, in einem zweiten Schritt wird diese auf ihre philosophischen Grundlagen bei Kant zurückverfolgt. Das Seminar lädt so dazu ein, jenen Grundgedanken Kants, mit dem das methodische Selbstverständnis der modernen Biologie seinen Anfang nimmt, gewissermaßen im Original und aus erster Hand kennen zu lernen. Die Teilnahme erfordert keine philosophischen Vorkenntnisse. Der angegebene Text wird zur Anschaffung empfohlen, weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

### Literatur

- Kant, Immanuel, Kritik der Urteilskraft, hrsg. von Heiner Klemme, Hamburg: Meiner 2009.

## Wer bin ich? Philosophieren über Identität

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 3100.003

Leitung: Dr. Johannes Schick

Form: Seminar | wöchentlich | Mi. 16:00-17:30 Uhr

Ort: O28/2002

### Inhalt

In den wechselnden Rollen und Umständen des Lebens fragt ein Mensch nach dem, was ihn eigentlich ausmacht: Wer bin ich? Aber wie finde ich meine Identität? Ist sie eher Projekt oder Vorgabe? Und worin zeigt sie sich? An bestimmten Merkmalen, Eigenschaften, Charakterzügen? Oder vielmehr am Selbstbild, das ich von mir habe und mit dem ich mich kenntlich mache? Welche Bedeutung für mein Selbstsein haben Andere, denen ich begegne? Überhaupt: Wer bin ich innerhalb der Gesellschaft, in der ich lebe? Gibt es eine kulturelle Identität? Zudem: Wie entwickelt oder verändert sich meine Identität im Lauf meiner Biographie, z. B. nach Schwellen bzw. Umbrüchen? Kann ich verschiedene Identitäten haben? Oder finde ich meine Identität in einem alles bestimmenden Sinn, mit dem ich mich identifiziere und der meinem Leben Bedeutung und Orientierung gibt?

Entlang von solchen Fragen wollen wir im Seminar über personale Identität nachdenken. Dabei versuchen wir, im Spannungsfeld zwischen Individuum, Gesellschaft, Kultur und Natur Umriss einer Philosophie der Selbstsorge zu gewinnen. Relevante Literatur aus Vergangenheit und Gegenwart soll uns dabei inspirieren. Im Lesen und Diskutieren sowie im Schreiben eigener kurzer Texte umkreisen wir die Frage des Menschen nach sich selbst: Wer kann, will, soll ich sein?

### Literatur

- Bieri, Peter (2011): *Wie wollen wir leben?* München: dtv

## Zwischen den Zeilen lesen: Psychologie in der Literatur

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 8100.001

Leitung: Dr. Roman Yaremko

Form: Seminar | wöchentlich | Mo. 12:15-13:45 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

Sofern man den renommierten Literaturkennern glauben darf, enthält fast jeder literarische Text eine psychologische Aussage, die die Erfahrungen seines Autors verarbeitet oder das Innenleben bzw. eine psychische Ausnahmesituation einer literarischen Hauptperson schildert. Psychologie und Literatur sind also eng miteinander verflochten und dies geschieht nicht nur in den literarischen Gattungen eines psychologischen Romans oder eines nervenzerfetzenden Psychothrillers, in denen in erster Linie psychische Vorgänge im Inneren einer Person im Zentrum der Darstellung stehen, sondern auch bei der Produktion von literarischen Werken, was nicht zuletzt über die Psyche des Autors, seine Probleme und Sehnsüchte eine Auskunft gibt. „Uns Laien, so schrieb z.B. Sigmund Freud 1908, hat es immer mächtig gereizt zu wissen, woher diese merkwürdige Persönlichkeit, der Dichter, seine Stoffe nimmt.“ Und an einer weiteren Stelle heißt es auch von ihm: „In der Seelenkunde gar sind sie [die Dichter] uns Alltagsmenschen weit voraus, weil sie aus Quellen schöpfen, welche wir noch nicht für unsere Wissenschaft erschlossen haben.“

Im Blickpunkt dieses Seminars steht jedoch nicht so sehr das „Nachfühlen fremder Seelenzustände“ (Dilthey), sondern viel mehr das Feststellen des tiefenpsychologischen Ausmaßes der Literatur, was anhand der gemeinsamen Literaturlektüre ergründet werden will. Besprochen und analysiert werden in diesem Zusammenhang die Werke von G.E. Lessing, J.W. von Goethe, E.T.A. Hoffmann, H. Kleist, F. Dostojewski, H. Ibsen, T. Mann, A. Schnitzler, F. Kafka, R. Musil, M. Frisch etc.

### Literatur

- Als Vorbereitung auf das Seminar empfiehlt sich die Lektüre von Eva Jaeggi, Hilde Kronberg-Gödde (Hg.): *Zwischen den Zeilen. Literarische Werke psychologisch betrachtet.* Psychosozial-Verlag, Giessen 2004.

## Vor Publikum reden

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 25 | HSZ 8100.002

Leitung: Stephan Schwarz, Evang. Hochschulpfarrer Ulm

Form: Kompaktseminar | wöchentlich | Mi. 15:15-16:45 Uhr

Ort: H13

### Inhalt

Manchen scheint es in die Wiege gelegt: das öffentliche Reden. Andere müssen hart arbeiten, um überzeugend auftreten zu können. Doch: Reden kann man lernen.

Das Seminar „Vor Publikum reden“ ist eine Einführung in die Rhetorik, der Wissenschaft, die sich der Kunst der Rede widmet.

Welche Arten von Reden gibt es? Wie schreibe ich eine Rede? Wie baue ich sie auf? Wie gestalte ich sie sprachlich? Welche Zielsetzung verfolge ich mit ihr? Und was führt letztlich zum Erfolg?

Öffentliche Rede folgt im Grundsatz immer denselben Gesetzmäßigkeiten, ob es sich nun um ein Referat an der Uni, eine politische Rede, einen Verkaufsvortrag vor Kunden, einen Blog auf Youtube oder eine Predigt in der Kirche handelt.

Anhand eines modernen Lehrbuchs für Rhetorik verschaffen wir uns einen Überblick über die Erforschung der Rhetorik. Dabei greifen wir auf Cicero und andere Autoren der Antike zurück, die die Lehre der Rhetorik begründet haben, und studieren Auszüge aus ihren Schriften (in deutscher Übersetzung). Schließlich lohnt es sich zusätzlich, am konkreten Beispiel zu lernen (Video-, Text- und Audiobeispiele). Je nach Gruppengröße sind auch praktische Übungen möglich.

### Literatur

■ Wird noch bekannt gegeben

## Skepsis an den Erkenntnisvermögen, Skepsis an den Religionen. Humes Skeptizismus: Darstellung, Kritik und Lösungsversuche

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 3100.001

Leitung: Prof. Dr. Dr. Otto-Peter Obermeier

Form: Kompaktseminar | 19.-22. Februar 2020 | Mi.-Fr., 14:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-14:00 Uhr

Ort: Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

### Inhalt

David Hume gehört, neben Pierre Bayle, wohl zu den berühmtesten und einflussreichsten Skeptikern der Moderne. Seine Zweifel, in seiner Sprache sein „mitigated scepticism“, bezieht sich vor allem auf zwei grundlegende Bereiche des Menschen: den der Erkenntnis und den der Religionen.

An Humes eigenen Beispielen wird – erstens – Humes erkenntnistheoretischer Skeptizismus dargestellt, nämlich: am Problem des sogenannten Kausalprinzips (Induktionsproblem), an den Fragen ob eine von uns unabhängige Außenwelt existiert und ob es überhaupt ein gleichbleibendes Selbst, eine Identität der Person gibt. Die religiöse Skepsis wird an seinen grundlegenden Zweifeln an den Wundern, der Unsterblichkeit der Seele, dem religiösen Enthusiasmus (Fanatismus) und seiner These von der prinzipiellen Intoleranz der großen monotheistischen Religionen illustriert.

Neben den Hume'schen Lösungen werden – zweitens – andere Lösungsversuche, weitere Alternativen thematisiert, etwa Poppers Auffassung zum sogenannten Induktionsproblem. Seine religiöse Skepsis wird mit ausgewählten Kritiken seiner vielen Gegner konfrontiert.

Ziel des Seminars ist es, mit Hilfe der Hume'schen Beispiele und der alternativen Lösungsversuche die Tragweite von Humes „gemäßigtem Skeptizismus“ auszuloten und das Nützliche und Destruktive seiner philosophischen Skepsis herauszuarbeiten.

## Menschenwürde

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 4100.002

Leitung: Dr. Kristin Staudacher

Form: Seminar | wöchentlich | Do. 16:00-17:30 Uhr

Ort: N24/101

### Inhalt

Die Menschenwürde ist das höchste Gut des Menschen und damit der höchste moralische Status. In unserem Grundgesetz Artikel 1 ist zu lesen: "Die Würde des Menschen ist unantastbar". Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir von Würde sprechen? Was ist unter dem Begriff der Würde zu verstehen? Wer ist Träger von Würde? Wann kommt einem Lebewesen Würde zu? Oder ist Würde etwas spezifisch Menschliches?

Mit einem einzigen Begriff ist die menschliche Würde nicht zu fassen.

An Beispielen aus dem Alltag und der Literatur entwickelt der Schweizer Philosoph und Schriftsteller Peter Bieri eine Vorstellung von Würde, die von unserem Umgang mit anderen und mit uns selbst abhängt. Würde, so stellt sich heraus, ist keine abstrakte Eigenschaft, sondern eine bestimmte Art zu leben.

### Literatur

- Bieri, Peter: Eine Art zu leben; Über die Vielfalt menschlicher Würde. Carl Hanser 2013
- Schaber, Peter: Menschenwürde. Philipp Reclam 2012
- Kettner Matthias (Hrsg.): Biomedizin und Menschenwürde. Suhrkamp 2004

## Quanten, Wirklichkeit und Schellings absoluter Idealismus

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 5100.001

Leitung: Dr. Matthias Keller

Form: Kompaktseminar | 05.-07. 12.2019 | Do. 13:00-18:00 Uhr, Fr., Sa. 09:30-18:00 Uhr  
Vorbereitung: 22.10.2019, 17 Uhr, N24/101

Ort: Do. in O28/2001, Fr., Sa. in N24/155

### Inhalt

Mit dem Begriff des Idealismus lassen sich Philosophien kennzeichnen, die die These vertreten, daß unsere Wirklichkeitserfahrungen letztlich geistigen oder immateriellen Ursprungs sind. Platons objektive Ideen, Descartes subjektiver Zweifel, ob unsere Alltagswelt nicht bloß ein Traum sein könnte oder Kants transzendente These, daß Raum und Zeit nur in unserer Anschauung existieren: in all diesen Philosophien finden sich daher idealistische Grundannahmen wieder. Auch in der Quantentheorie stoßen wir vor allem im Rahmen der Kopenhagener Interpretation auf idealistische Thesen: zum einen auf Berkeleys "esse est percipi": wirklich ist, was beobachtet oder gemessen wird. Zum anderen in der Interpretation der fundamentalen Wellenfunktion als Möglichkeitswelle oder als Repräsentant von Quanteninformation. In Schellings Idealismus bestimmt der Begriff des Absoluten oder Gott, als der immaterielle Grund aller Ideen, die fundamentalste Ebene seiner Philosophie. Für diesen absoluten Idealismus ist nun Schellings Gedanke zentral, daß es vom Absoluten zum Wirklichen keinen stetigen Übergang geben kann, daß der Ursprung der Sinnenwelt nur durch einen Sprung denkbar ist. Dieser Gedanke korrespondiert sachlich in auffallender Weise mit der Kopenhagener Beschreibung des quantenmechanischen Meßprozesses. Durch den Kollaps der Wellenfunktion, d.h. durch einen fundamental diskontinuierlichen und instantanen Quantensprung, der in Raum und Zeit nicht visualisierbar ist, kommt es zu einem konkreten, jedoch im allgemeinen zufälligen Meßresultat in der Wirklichkeit.

Das Seminar will versuchen, die möglichen systematischen Zusammenhänge zwischen Schellings idealistischer Philosophie und der Quantentheorie herauszuarbeiten und kritisch zu hinterfragen.

### Literatur

- F.W.J. Schelling, Philosophie und Religion [urspr. 1804], 2008
- F.C.Beiser, German Idealism. The struggle against subjectivism, 2002
- T.P. Flint, M.C. Rea: The Oxford Handbook of Philosophical Theology, 2009
- D.Mermin, Is the moon there, when nobody looks?, Physics Today, April 1985
- A. Bokulich and G. Jaeger(ed): Philosophy of Quantum Information and Entanglement, 2010

## Philosophie des Bösen

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 2100.007

Leitung: Prof. Dr. Dr. Renate Breuninger

Form: Seminar | wöchentlich | Di. 12:15-13:45 Uhr

Ort: H8

### Inhalt

Von einer neuen Gegenwärtigkeit des Bösen ist die Rede. Darstellungen des Bösen zeigen sich in den Medien, in der Literatur, Kunst und auch in der Philosophie. Zu den Kennzeichen des Bösen gehören seine Unerklärlichkeit und seine Irrationalität, denn würde sich das Böse begreifen lassen, wäre es wohl gebannt.

Allen gegenwärtigen Theorien in der Philosophie ist gemein, dass das Böse zum Menschen gehört und es wohl kein Gutes gibt, das nicht in seinem tiefsten Grund das Böse beherbergt, welches jederzeit als das Chaotisch-Unberechenbare und Bedrohliche hervorbrechen kann und sich jeder Kontrolle entzieht. Dementsprechend formuliert Kant: „Aus so krummem Holze, als woraus der Mensch gemacht ist, kann nichts ganz Gerades gezimmert werden.“

Wir werden im Seminar die einzelnen Theorien des Bösen von Kant und Schelling über Arendt und Ricœur bis hin zu Schulz genauer behandeln.

### Literatur

- Jörg Noller: Theorien des Bösen. Zur Einführung. Hamburg 2017
- Was ist das Böse? Philosophische Text von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg. von Christian Schäfer. Stuttgart 2018

### Leistungsnachweise

Kurzreferat oder Präsentation im Seminar

## Thinking about Science

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | HSZ 3100.004

Leitung: Dr. Hans-Peter Eckle

Form: Kompaktseminar | 14-tgl. | Mi. 17:00-20:00 Uhr | Beginn: 06.11.2019

Ort: O28/2001

### Inhalt

Stephen C. Stearns (ecologist and evolutionary biologist) in a lecture entitled "The Logic of Science": "Now science is basically culture's answer to the big problem of epistemology, which is how can we know anything at all?" Sir Peter Medawar (biologist and Nobel laureate) in an essay "Induction and Intuition in Scientific Thought": "Ask a scientist what he conceives the scientific method to be, [...] he would probably mumble something about "Induction" and "Establishing the Laws of Nature" [...]" Werner Heisenberg (physicist and Nobel laureate) in "Physics and Beyond - Encounters and Conversations" recounts a conversation with Einstein: "Possibly I did use this kind of reasoning ["Philosophie" in the German original]," Einstein admitted, "but it is nonsense all the same. [...] It is the theory which decides what we can observe." These are snippets of texts in which scientists, arguably, have taken a step back from doing science and rather think about various issues of science. Not only scientists, but, to quote again Stephen Stearns, "a lot of bright people", namely (natural) philosophers and others including scientists whenever they put on their "philosophers caps", have been "occupied" by these issues "for a number of centuries."

In this course, we discuss those bright people's contribution to our understanding of science in order to identify the important themes related to the thinking about science which we shall illustrate with examples from physics to biology. In doing so, we shall be let from philosophical considerations to questions of the ethics within science (research ethics) and the relation between society and science. We start with introductory lectures to give an overview of the most important positions in the philosophy of science from a historical and thematic perspective including the social and ethical dimension. These overview lectures intend to open up vistas into important debates. Some of these can then be taken up and discussed in more detail and worked out in student presentations and/or papers.

### Literatur

- Kent W. Staley: An Introduction to the Philosophy of Science, Cambridge UP, 2014.
- Stephen Webster: Thinking about Biology, Cambridge UP, 2003.
- John Losee: A Historical Introduction to the Philosophy of Science, Oxford UP, 2001.

## Selbstbestimmung und Selbstachtung

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.005

Leitung: Dr. Roman Yaremko

Form: Seminar | wöchentlich | Do. 12:15-13:45 Uhr

Ort: Uni West 45.2.103

### Inhalt

In unserer technologisch hochentwickelten und auf Effizienz getrimmten Gesellschaft wird ein großer Wert auf die individuelle Lebensgestaltung gelegt. Die gesellschaftlichen Anforderungen an den modernen Menschen beinhalten nicht nur sein konkurrenzfähiges und selbstbestimmtes Handeln, sondern lassen auch zahlreiche Optionen in Bezug auf seine nachhaltige Lebensführung und persönliche Selbstverwirklichung zu.

Doch wie gelingt die Verwirklichung des eigenen Selbst in der modernen Gesellschaft vor dem Hintergrund der wechselseitigen Abhängigkeit und des stets steigenden sozialen Drucks? Und welche Rolle spielt also die Selbstbestimmung in unserem Leben? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit das Prinzip der individuellen Selbstbestimmung gewährleistet bleibt? Und nicht zuletzt: In welchem Verhältnis steht unser Selbst zu seinem Bewusstsein und zu seiner bewussten Lebensführung; und wie kann es sein, dass unser Ich sich selbst denken und bestimmen kann?

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen Antworten auf diese Fragen gefunden werden, die sich auf die Sphäre der menschlichen Subjektivität beziehen. Die Erläuterungen dazu werden nicht zuletzt anhand der Studie „Selbstbestimmung. Das Prinzip der Individualität“ von Volker Gerhardt dargeboten. Erwartet wird eine aktive Teilnahme, die Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referats im Seminar sowie eine engagierte Beteiligung an gemeinsamen Diskussionen.

### Literatur

■ Gerhardt, Volker: Selbstbestimmung. Das Prinzip der Individualität. Stuttgart: Reclam, 1999.

## Recht - Unrecht – Das Gewissen steht auf

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 9100.001

Leitung: Michael Zips

Form: Seminar | 14-tgl. | Mi. 16:00-17:30 Uhr

Ort: Uni West 47.2.102

### Inhalt

Claus Schenk Graf von Stauffenberg - Georg Elser - Hans und Sophie Scholl - Helmuth James Graf von Moltke - Dietrich Bonhoeffer - Alfred Delp - ... Diese großen Namen stehen inmitten des Dritten Reiches für die Bereitschaft, für Recht, Gerechtigkeit und Menschenwürde einzutreten.

Sie haben diesen Einsatz mit dem Leben bezahlt.

Im Seminar wollen wir uns ihren Beweggründen annähern. Wir suchen nach Antworten auf die Frage, woher ihnen die Kraft zum Äußersten kam, unter Einsatz ihres Lebens für etwas Größeres einzustehen. Diese Auseinandersetzung soll die eigene Standhaftigkeit fördern.

Zu Beginn stellt sich die Frage, wie Recht und Unrecht verstanden werden können. Wissen über den nationalsozialistischen Unrechtsstaat vorausgesetzt, wird der Schwerpunkt des Seminars die biographische Annäherung beinhalten - dabei sind die TeilnehmerInnen in ihrer Auswahl frei.

Das Seminar findet zweiwöchentlich statt (mittwochs 16 - 17.30 Uhr) und mündet in eine Berlinfahrt (voraussichtlich 24. - 26. Januar 2020). Diese beinhaltet den Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Bendlerblock, der Topographie des Terrors (ehemals Gestapo-Hauptquartier) und evtl. des jüdischen Museums. Eine Stadtbesichtigung soll nicht fehlen. Die Fahrt wird bezuschusst - eine Teilnahme am Seminar soll aus finanziellen Gründen nicht scheitern!

## Politik zwischen Demokratie und Wirtschaft

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 9100.002

Leitung: Dr. Matthias Rost

Form: Kompaktseminar | 18.10., 25.10., 08.11., 15.11., 23.11.2019 | jeweils Fr. 14:00-18:15 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

Im demokratischen Rechtsstaat soll der Gesetzgeber die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Bereich der Wirtschaft setzen. Es ist demnach vom Primat der Politik gegenüber der wirtschaftlichen Betätigung der Bürger, aber auch gegenüber dem Handeln von Unternehmen auszugehen. Umgekehrt aber schaffen Unternehmen, insbesondere große und multinational tätige, mitunter Faktenlagen, an welchen die Politik nicht vorbeikommen kann. Man denke beispielsweise an die Unterstützung „systemrelevanter“ Banken nach Maßgabe eines „too big to fail“ im Rahmen der Eurorettungspolitik. Zwar können gewisse Demokratiedefizite bei der Rechtsetzung durch die Organe der Europäischen Union nicht völlig übersehen werden, gleichwohl ist aber, etwa im Hinblick auf die Regelungen zum Europäischen Binnenmarkt, immer noch vom Primat der Politik auszugehen. Doch wie verhält sich dies auf globaler Ebene, auf der es nur begrenzt rechtlich verbindliche Regelungen für den Bereich der Wirtschaft gibt, welche aber mit (globaler) Zwangsgewalt nicht durchsetzbar sind? So ist etwa die wirtschaftlich starke Volksrepublik China seit dem 11.12.2001 Mitglied der WTO (World Trading Organisation), hält sich aber nicht an ihre grundsätzlich verbindlichen Regelungen. Wie abhängig von oder unabhängig gegenüber der Wirtschaft sind also die Politiken demokratischer Staaten und damit auch der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten?

## Weitere Veranstaltungen, die im Bereich „Orientierungskompetenz“ anerkannt werden:

Wie alles begann: Der Anfang der Philosophie bei den Griechen

Dr. Gisela Lorenz-Baier, Ulm  
Seminar, Do. 17:00-18:30 Uhr,  
N24/226

Antike Glückstheorien

Prof. Dr. Renate Breuninger, Universität Ulm  
Prof. Dr. Peter Oesterreich, Augustana-Hochschule, Neuendettelsau, Kompaktseminar,  
24.-26. Oktober 2019, Do. 14:00-19:00, Fr. 09:30-19:00, Sa.09:30-14:00 Uhr  
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Machiavelli und die Macht

PD Dr. Günter Fröhlich, Universität Regensburg  
Kompaktseminar, 25.10.-26.10.; 29.11.-30.11.;  
06.12.-07.12.2019, Fr. jew. 15:00-18:00 Uhr,  
Sa. jew. 09:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr  
N24/101

Romantik

Prof. Dr. Klaus Giel, Universität Ulm  
Vorlesung: Mo. 16:00-19:00 Uhr, 28.10.,  
11.11., 25.11., 09.12.2019, 13.01., 27.01. und  
10.02.2020  
Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80

Neue Musik des 20. Jahrhunderts – von der  
Zwölftonmusik zur Postmoderne  
Christina Stubenrauch, Ulm  
Seminar, Do. 12:00-13:30 Uhr, H3

Wirtschaftsethik

PD Dr. Jörg Wernecke, TU München  
Kompaktseminar, 22.-23.11.2019  
jew. 09:30-18:30 Uhr , 47.0.501 (Uni West)

Neuerungen und Konventionen in den Bildfindungen der Dürergeneration  
Prof. Dr. Ingrid Kessler-Wetzig, Ulm  
Seminar, Di. 17:00-20:00 Uhr (14-tgl.), Beginn:  
15.10.2019, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str.  
80, UG

Was ist der Mensch? Die Herausforderung des Transhumanismus

Prof. Dr. Klaus Kornwachs, Universität Ulm  
Kompaktseminar, 27.-29.02.2020, jew. 09:15-17:30 Uhr, Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, Vorbesprechung: Do. 19.12.2019, 17:30-19:00 Uhr

Bitte beachten: Die Räume können sich noch kurzfristig ändern. Aktuelle Änderungen finden Sie auf der HSZ-Homepage.

Hinweis: Weitere ASQ-Veranstaltungen finden Sie auch im kommentierten Vorlesungsverzeichnis vom Humboldt-Studienzentrum (HSZ) sowie auf der Homepage:

<http://www.humboldt-studienzentrum.de>.

Die Anmeldung zu diesen Veranstaltungen erfolgt entweder über  
[www.humboldt-studienzentrum.de](http://www.humboldt-studienzentrum.de)  
oder direkt über  
<https://campusonline.uni-ulm.de/CoronaNG/index.html>

## Medienkompetenz

Medienkompetenz bezieht sich auf bestimmte praxisbezogene Fähigkeiten, die uns eine effektive Nutzung der digitalen Medien ermöglichen und einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medientechnologien nahe legen.

Die hier vermittelten Kompetenzen lassen sich in verschiedene Dimensionen aufteilen und können unter anderem von sozialen, ethischen, praktischen und theoretischen Standpunkten aus behandelt werden.

Berücksichtigt und vertieft werden dabei die Fähigkeiten, wie z. B. Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Initiative, Kreativität und schnelle Umsetzungsbereitschaft.

## Animationsfilme erstellen

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.117

Leitung: Burkhardt Hoppenstedt

Form: Blockseminar | 17.-19.01.2020 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa., So. jew. 10:00-18:00 Uhr

Ort: N24/101

### Inhalt

3D-animierte Figuren sind heutzutage in der Popkultur nicht mehr wegzudenken. Sie sind Hauptdarsteller in großen Blockbusterproduktionen, wollen uns im Fernsehen und auf Plakaten Artikel anpreisen und lassen sich durch computergenerierte Welten steuern. In diesen Werken steckt viel Zeit und Wissen und es fehlt häufig ein Einstiegspunkt um sich diesem riesigen Thema zu nähern. An diesem Punkt setzt der Kurs „Animationsfilme erstellen“ ein. Hier werden die Grundlagen vermittelt auf deren aufbauend eigene, größere Werke entstehen können.

Der Schwerpunkt dieses Seminars besteht in der Modellierung und Animation von Charakteren.

Die Studenten...

- ... finden sich innerhalb der 3d Software Blender zurecht;
- ... können die gängigen Begriffe in der 3d Bildverarbeitung richtig einordnen (Fachvokabular);
- ... sind in der Lage Animationen zu rendern und diese in den gängigen Formaten zu speichern und zur Verfügung zu stellen;
- ... können einen Charakter mit Skizzen vorplanen und auf Basis dieser Skizzen in Blender arbeiten;
- ... können ihren Charakter mit Hilfe von Bones animieren.

WICHTIG: Jeder Teilnehmer benötigt einen eigenen Laptop. Es werden abwechselnd Theorieteile sowie angeleitetes Hands-On am Rechner stattfinden.

### Literatur

- Wird bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Präsentation des erarbeiteten Themas im Seminar

## Grundlagen der digitalen elektronischen Musik in Theorie und Praxis

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 12 | ASQ 6100.120

Leitung: Dr. Andreas Grünvogel-Hurst

Form: Blockseminar | 08.11., 09.11., 22.11., 23.11., 06.12., 07.12.2019 | jew. Fr. 13:00-16:00 Uhr, Sa. 10:00-16:00 Uhr

Ort: im Musikhaus des Musischen Zentrums

### Inhalt

Digitale elektronische Musik ist in der heutigen Zeit fester Bestandteil der Pop-Musik aller Stilrichtungen, aber auch Gegenstand genereller Betrachtungen und Untersuchungen neuer Herangehensweisen an das Medium Musik und Klang und der entsprechenden Gestaltung unserer Umwelt. Der Umfang der verschiedenen Möglichkeiten zeigt sich bereits an der Differenzierung der Begrifflichkeiten: Computermusik, Digitale Musik, Digital Audio, Sound Design und elektronische Musik und deren historische Entwicklung.

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Methoden elektronischer Musik und ihrer grundsätzlichen Konzepte kennen, basierend auf den physikalischen, mathematischen und psychoakustischen Eigenschaften von Ton, Klang und Musik.

### Literatur (u.a.)

- The Theory and Technique of Electronic Music: <http://msp.ucsd.edu/techniques/latest/book.pdf>
- Johannes Kreidler Programmierung elektronische Musik in Pd: <http://pd-tutorial.com/german/index.html>

### Leistungsnachweis:

Präsentation mit Demonstration eines funktionsfähigen Beispiels (elektronische Abgabe) für Klangzeugung und/oder Modellierung von Klangereignissen für elektronische Musik als Leistungsnachweis und Grundlage für die Notenvergabe.

## Zeige deine Erfindung! - Medieneinsatz bei technischen Projekten

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 12 | ASQ 6100.111

Leitung: Galster, Ulrich, Dr.

Form: Projektseminar | wöchentlich | Di. 16:00-18:00, Beginn: 22.10.2019

Ort: Uni-West 43.1.104

### Inhalt

Zu Beginn der Veranstaltung wird den Teilnehmern eine Auswahl an möglichen Projekten vorgestellt. Teams von 2 Personen arbeiten im Laufe des Semesters an je einem Projekt. Die Teilnehmer dürfen auch eigene Projektideen vorschlagen. Die Projektarbeit findet an wöchentlichen Terminen mit Hilfestellung des Dozenten statt. Ziel ist es, das Projekt zu realisieren und dabei den Schaffensprozess durch Videoaufnahmen zu dokumentieren. Am Ende soll ein vorzeigereifer Kurzfilm entstehen, welcher die technischen Grundlagen allgemeinverständlich erläutert, die eigene Umsetzung überzeugend und anschaulich darstellt, bei einem breiten Publikum Interesse weckt, als Anleitung für potentielle Nachahmer dient und unterhaltend wirkt.

### Lernziele

Die Lernziele umfassen verschiedene Aspekte, die die Präsentation und Dokumentation einer interdisziplinären Projektarbeit betreffen:

- Erzeugung von Aufmerksamkeit durch das Medium Film
- Dokumentation eines Arbeitsprozesses
- Methoden und Techniken bei der Filmproduktion
- Allgemeinverständliche Darstellung technischer Aspekte
- Eigenständige Recherche
- Erarbeitung von fachfremdem Wissen
- Organisation eines längerfristigen Projektes

### Literatur

- Für jedes Projekt wird eine Kurzbeschreibung der erforderlichen Grundlagen gestellt.

### Leistungsnachweis

Die Benotung ergibt sich aus der gewichteten Bewertung folgender Leistungsnachweise: Das zu erstellende Video (60%), wöchentliche Fortschrittsprotokolle (20%), schriftliche Ausarbeitung eines Zeitplans (10%), schriftliche Ausarbeitung eines Konzepts für das Video (10%).

Anmeldung: per E-Mail an Herrn Dr. Ulrich Galster (ulrich.galster@uni-ulm.de)

## Datenschutz und Grundrechte für Nicht-Informatiker

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 12 | ASQ 6100.019

Leitung: Martin Weihrauch, Dipl.-Ing., Dr. Roman Yaremko

Form: Blockseminar | 29.-30.11., 01.12.2019 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:30-18:30 Uhr, So. 10:00-17:00 Uhr, Vorbesprechung: 24.10.2019, Do. 17:15-18:00 Uhr

Ort: N25/2103

### Inhalt

Digitale elektronische Musik ist in der heutigen Zeit fester Bestandteil der Pop-Musik aller Stilrichtungen, aber auch Gegenstand genereller Betrachtungen und Untersuchungen neuer Herangehensweisen an das Medium Musik und Klang und der entsprechenden Gestaltung unserer Umwelt. Der Umfang der verschiedenen Möglichkeiten zeigt sich bereits an der Differenzierung der Begrifflichkeiten: Computermusik, Digitale Musik, Digital Audio, Sound Design und elektronische Musik und deren historische Entwicklung.

### Lernziele

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse über den Datenschutz und Grundrechte erhalten bzw. vertiefen sowie das neue Profil des Menschen im Multimedia-Zeitalter erkennen. So soll besonders Fachfremden der praxisnahe Einblick in diesen Problembereich gegeben werden.

### Literatur (u.a.)

- Gola, Peter (2003). Grundzüge des Datenschutzrechts. München: Beck.
- Tinnefeld, Marie-Theres (2004). Einführung in das Datenschutzrecht. München: Oldenbourg.
- Hobert, Guido (1998). Datenschutz und Datensicherheit im Internet. Frankfurt a. M.: Lang.

### Leistungsnachweis:

Kurzreferat bzw. Präsentation

## Das Leben im digitalen Zeitalter

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 12 | ASQ 6100.087

Leitung: Martin Weihrauch, Dipl.-Ing., Dr. Roman Yaremko

Form: Blockseminar | 13.-15.12.2019 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:30-18:30 Uhr,  
So. 10:00-17:00 Uhr, Vorbesprechung: 24.10.2019, Do. 18:15-19:00 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

Im Zeitalter von iPhones und Google Glass kommt es nicht überraschend, dass wir uns mit den Prinzipien der heutigen medialen Gesellschaft auseinandersetzen und uns ihre Logik gerne erklären möchten. Man reflektiert die Anwendung der IT-Technologien im Alltag und in der Forschung, sucht nach ihren praktischen Nutzungspotenzialen und überzeugenden Optimierungsmodellen und bedenkt natürlich auch alle Vor- und Nachteile unserer „Smart“-Produkte. Denn ob Natur- oder Geisteswissenschaftler, Biologe oder Philosoph, wir alle haben letztendlich mit einer gewissen digitalen Arbeitsumgebung zu tun, die von uns nicht nur eine nachweisbare E-Kompetenz abverlangt, sondern zugleich eine erhöhte Wachsamkeit voraussetzt, die uns gegen das „digitale Panoptikum“ sowie gegen eine freiwillige Selbstentblößung schützen sollte. Viele Technologien die noch in den Kinderschuhen stecken werden in den nächsten Jahren unseren Alltag dominieren und neue Möglichkeiten und Herausforderungen bereit halten. Die Reichweite unseres Denkens und Handelns ist längst von ganz unterschiedlichen Technologien und Kommunikationsmustern geprägt. Dabei verschwimmen zunehmend die Grenzen zwischen Mensch und Maschine.

### Lernziele

In diesem Seminar wollen wir uns also verschiedenen Fragen des digitalen Zeitalters und dessen möglichen Zukunft widmen. So soll den Schwierigkeiten, Gefahren und Chancen in der digitalen Welt gemeinsam nachgegangen werden. Es soll auf aktuelle Forschungsergebnisse eingegangen werden, genauso wie auf die möglichen Konzepte aus den Geisteswissenschaften. Angesprochen werden in diesem Zusammenhang verschiedene Problembereiche und technische Möglichkeiten der ausgewählten Thematik wie Datenschutz, digitale Transparenz, Medienethik, Menschenwürde, digitale Kontrollgesellschaft, u.a.m.

### Literatur

■ Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Kernkompetenzen

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | kiz-asq-wiss

Leitung: Michaela Hering, Angelika Beck et al.

Form: Seminar | wöchentlich | Mo. 10:00-12:00 Uhr s.t.

Ort: Bibliothek E.103 / PC-Pool 4a

### Inhalt

Wissenschaftliches Arbeiten erfordert in seinen verschiedenen Phasen eine Reihe von unterschiedlichen Kompetenzen in den Bereichen Informationssuche und -management und Informations- und Medientechnik.

Das Kursspektrum des kiz deckt eine Vielzahl derartiger Themen ab - z. T. sehr unterschiedlich im Umfang: vom einstündigen Workshop bis zur mehrstündigen Kursreihe.

Ziel der Vortragsreihe ist, die Studierenden in EINER Veranstaltung mit dem Gesamtspektrum einschlägiger Ressourcen / Hilfsmittel / Tools bekannt zu machen, um sie in die Lage zu versetzen, fundierte Entscheidungen bei der Wahl der jeweils sinnvoll einzusetzenden Mittel zu treffen.

### Literatur

■ Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis:

Wird noch bekannt gegeben

## Schule und Bildung

Schule und Bildung – in zweifacher Hinsicht soll in diesem Bereich vor allem den Studierenden für das Lehramt praktische Orientierung für den späteren beruflichen Schulalltag vermittelt werden:

Zum einen geht es um ethische Aspekte der einzelnen Fächer. Eines nämlich ist es, ein Fach zu studieren, ein anderes aber später mit dem Erlernten praktisch umzugehen. Denn hierfür werden Kriterien eigener Art für das Handeln vonnöten, die für sich theoretisch begründet und angemessen im beruflichen Alltag umgesetzt werden sollen.

Zum anderen aber werden in diesem Bereich spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult, die, von der Stimmbildung bis zur Konfliktlösung, von Kommunikationsformen bis zum Ethos des Lehrerberufs, für die Persönlichkeitsentwicklung der Lehramtsstudierenden zentral und für den schulischen Alltag wichtig sind.

## Einübung in den Lehrerberuf

Modul "Personale Kompetenz" (MPK I)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.068

Leitung: Dr. Katja Springer / Girard Rhoden / Brigitte Röder / Benedikt Büchler

Form: Blockseminar | 29.11.-01.12.2019 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:00-17:00 Uhr, So. 09:00-17:00 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

In diesem Kurs sollen vor allem exemplarisch konkrete und typische Fälle schulischer Alltagspraxis aus unterschiedlichen Gesichtspunkten mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen bearbeitet und gemeinsam reflektiert werden.

Im Einzelnen werden folgende Themenfelder behandelt:

- Körperhaltung und Stimmbildung;
- Kommunikation und Interaktion im Lehrerberuf;
- Konfliktbewältigung an den Schulen unter Einschluss schulrechtlicher Aspekte;
- Verantwortung des Lehrers und Ethos des Lehrerberufs.

Der Kurs wendet sich an Lehramtsstudierende vor dem Schulpraxissemester, die sich mit einzelnen Fertigkeiten des gymnasialen Lehrerberufs vertraut machen wollen.

### Literatur

■ Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Schule und Bildung

### Modul "Personale Kompetenz" (MPK II)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 15 | ASQ 6100.069

Leitung: Dr. Katja Springer, Girard Rhoden, Brigitte Röder, David Oesch, Benedikt Büchler

Form: Blockseminar | 31.01.-02.02.2020 | Fr. 14:00-19:00 Uhr, Sa. 09:00-17:00 Uhr, So. 09:00-17:00 Uhr

Ort: N24/254

### Inhalt

Im Lehrerberuf muss man vielfältigen Aufgaben und Anforderungen gerecht werden. Neben der Stoffvermittlung ist man in der Klasse, vor den Schülern, den Eltern und gegenüber den Kollegen als kommunikatives und soziales Wesen gefragt, als Mensch mit einem ganz bestimmten Status und spezifischen Fertigkeiten und Kompetenzen.

Mit diesem Teil des Lehrer-Berufs werden wir uns im Seminar auseinandersetzen:

- Wie lässt sich die eigene Haltung in Hinblick auf unterschiedliche Anforderungen des Lehrerberufs bewusst machen und gestalten?
- Wie lassen sich zwischenmenschliche Konflikte schnell erkennen und angemessen lösen?
- Welches persönlichkeitsorientierte Berufsbild, das auch einen Spielraum zur Selbstinterpretation gewährt, ist für die pädagogische Praxis angemessen?
- Wie entfalte ich meine Stimme und wie arbeite ich mit ihr, um die höchst unterschiedlichen kommunikativen Anforderungen des Tages, der Woche, des Monats zu bewältigen?

Vor allem theaterpädagogisch und stimmbildend wird in diesem Blockseminar anhand spielerisch-szenischer Elemente an Haltung, Ausdruck und Sprache der Teilnehmer gearbeitet.

Der Kurs wendet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende nach dem Schulpraxissemester, die sich mit einzelnen Fertigkeiten des gymnasialen Lehrerberufs vertraut machen wollen.

### Literatur

- Wird noch bekannt gegeben

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Grundlagen der Ethik (EPG I)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 4100.001

Leitung: Dr. Katja Springer

Form: Seminar | wöchentlich | Di., 14:00-15:30 Uhr

Ort: O27/2202

### Inhalt

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die philosophische Ethik und richtet sich fächerübergreifend an alle Lehramtsstudierenden. Ziel ist es, einen Einblick in grundlegende ethische Begrifflichkeiten, Fragestellungen, Positionen und Argumentationsstrukturen zu erlangen. Dadurch soll zum einen der eigene moralische Standpunkt klarer wahrnehmbar werden und zum anderen die Kompetenz, ethische Problemstellungen zu erkennen, zu benennen und zusammen mit anderen (und möglichen moralischen Positionen) auf diese einzugehen und sich mit diesen begrifflich und argumentativ auseinanderzusetzen.

Dafür werden zunächst die klassischen Grundpositionen über Aristoteles Tugendethik, über den Utilitarismus und Kants Moralphilosophie vorgestellt und mit zentralen Begriffen der Ethik (z.B. Verantwortung, Glück, Handlung, Wille etc.) in Verbindung gebracht. In der abschließenden Phase sollen anwendungsbezogene Fragestellungen aus den zuvor erarbeiteten Begriffs- und Argumentationskanon auf spezifische Bereiche wie den der Medizin, der Technik oder Ökologie angewendet werden.

Diese Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des Lehramts (Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium I / Professionsbezogene Vertiefung - BA). Im Seminar können aber auch Leistungspunkte für den Bereich der ASQ erworben werden.

### Literatur

- Grundkurs Philosophie. Band 7: Ethik von Matthias Lutz-Bachmann. Ditzingen: Reclams Universal Bibliothek 2013.

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Hannah Arendt – Schlüsselbegriffe (EPG II)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 4100.004

Leitung: Dr. Katja Springer

Form: Seminar | wöchentlich | Mi., 14:00-15:30 Uhr

Ort: N24/104

### Inhalt

Als eine der bedeutendsten und einflussreichsten Philosophinnen des 20. Jahrhunderts hat Hannah Arendt entscheidende Impulse z.B. für die Politische Theorie, die Existenzphilosophie und der Technikphilosophie beigesteuert. Dabei hat sie sich selbst durchaus nicht als Philosophin verstanden, sondern als politische Theoretikerin. Ihr „Denken ohne Geländer“ ist dabei stets innovativ, offen und kritisch, weil sie Wege aufzeigen möchte, tradierte Vorstellungen und Meinungen zu hinterfragen, auszuleuchten und Alternativen des Zugangs in Form von Gedankenspielen, poetischen Bildern und Neudefinitionen aufzuzeigen. Dabei legt sie einen sehr großen Wert auf das Zwischenmenschliche, auf das gemeinsame Handeln und Urteilen, in dem für sie die spezifische menschliche Freiheit begründet liegt. Wahrheit ist für sie keine unumstößliche Tatsache, sondern muss immer wieder neu gemeinsam verhandelt, diskutiert und formuliert werden.

In diesem Seminar soll das Denkgerüst Hannah Arendts anhand entscheidender Schlüsselbegriffe ihrer Philosophie rekonstruiert und in der gemeinsamen Diskussion auf ihre Stichhaltigkeit angesichts aktueller politischer, technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen überprüft werden. Dafür werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen ihres Werkes lesen, analysieren und gemeinsam besprechen. Ein Reader mit den entsprechenden Textpassagen wird erstellt und Ihnen zur Verfügung gestellt.

### Literatur

■ Arendt-Handbuch: Leben-Werk-Wirkung. Hrsg. von Wolfgang Heuer, Bernd Heiter und Stefanie Rosenmüller. Stuttgart, Weimar: Metzler 2011.

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Menschenwürde (EPG I)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 4100.002

Leitung: Dr. Kristin Staudacher

Form: Seminar | wöchentlich | Do., 16:00-17:30 Uhr

Ort: N24/101

### Inhalt

Die Menschenwürde ist das höchste Gut des Menschen und damit der höchste moralische Status. In unserem Grundgesetz Artikel 1 ist zu lesen: "Die Würde des Menschen ist unantastbar". Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir von Würde sprechen? Was ist unter dem Begriff der Würde zu verstehen? Wer ist Träger von Würde? Wann kommt einem Lebewesen Würde zu? Oder ist Würde etwas spezifisch Menschliches?

Mit einem einzigen Begriff ist die menschliche Würde nicht zu fassen.

An Beispielen aus dem Alltag und der Literatur entwickelt der Schweizer Philosoph und Schriftsteller Peter Bieri eine Vorstellung von Würde, die von unserem Umgang mit anderen und mit uns selbst abhängt. Würde, so stellt sich heraus, ist keine abstrakte Eigenschaft, sondern eine bestimmte Art zu leben.

### Literatur

- Bieri, Peter: Eine Art zu leben; Über die Vielfalt menschlicher Würde. Carl Hanser 2013.
- Schaber, Peter: Menschenwürde. Philipp Reclam 2012.
- Kettner Matthias (Hrsg.): Biomedizin und Menschenwürde. Suhrkamp 2004

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Was soll ich tun? Kant für Anfänger (EPG I)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 4100.003

Leitung: Prof. Dr. David Espinet

Form: Seminar | wöchentlich | Mi., 12:15-13:45 Uhr

Ort: H7

### Inhalt

Kants Antwort auf die ganz konkrete lebenspraktische Frage „Was soll ich tun?“ ist das Konzept des kategorischen Imperativs. Dieser bildet bis heute den systematischen Kern einer an moralischen Ansprüchen orientierten Ethik. Hier finden sich Antworten auf Fragen wie: Warum sollten wir uns und andere gut behandeln? Was meint „gut“ dann überhaupt? Woran erkennt man moralisch legitime Ansprüche, etwa im Unterschied zu Ansprüchen einer bloß konventionellen Moral? In welchem Verhältnis stehen die echte Einsicht in moralische Notwendigkeiten und individuelle Selbstbestimmung? Und welchen Raum lässt Moral dem menschlichen Streben nach Glück? Ausgehend von diesen Fragen lesen wir ausgewählte Passagen aus Kants Schriften zur Moralphilosophie und arbeiten deren Hauptargumente heraus. Das close reading, das sich an Kants Argumenten (und nicht etwa dessen eigenen Moralvorstellungen) orientiert, wird flankiert durch Seitenblicke auf neuere und gegenwärtige inner- und außerphilosophische Debatten insbesondere mit Blick auf Fragen der Willensfreiheit sowie hinsichtlich der Vermittlung von individueller Freiheit und kollektiver Gerechtigkeit. Die Teilnahme erfordert keine philosophischen Vorkenntnisse. Der angegebene Text wird zur Anschaffung empfohlen, weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Studierende des Lehramts können hier einen für das Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium erforderlichen Schein (EPG II) erwerben

### Literatur

■ Kant, Immanuel, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, mit Kommentar von Ch. Horn, C. Mieth und N. Scarano, Frankfurt/Main 2007.

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Wege aus dem Wertekonstruktivismus (EPG II)

SWS: 2 | ECTS: 3 | Teilnehmer maximal: 20 | HSZ 4200.005

Leitung: Prof. Dr. David Espinet

Form: Vorlesung | wöchentlich | Do., 13:00-14:30 Uhr

Ort: N24/252

### Inhalt

In der Vorlesung setzen wir uns kritisch mit dem Wertekonstruktivismus auseinander. Dieser vertritt, dass Werte insgesamt nur menschliche, insbesondere soziale Konstruktionen und mithin bloß willkürliche Konventionen ohne weitere vernünftige oder natürliche Verbindlichkeit seien. Als solche könnten Werte allein Geltung relativ auf den individuellen kulturellen oder sozialen Kontext beanspruchen. Dagegen vertritt der sog. moralische Realismus, dass es neben den sozial konstruierten Werten noch Werte gibt, die selbst nicht nur konventionell, sondern von überzeitlicher, universeller, weil rational invariabler Geltung seien. In einem ersten Schritt stellt die Vorlesung den Wertekonstruktivismus in seinen Voraussetzungen und Konsequenzen dar; in einem zweiten Schritt werden drei unterschiedliche Konzeptionen des moralischen Realismus vorgestellt, die von ihren Vertreter\*innen als Auswege aus dem Wertekonstruktivismus vorgeschlagen werden: der naturalistische Realismus, der vertritt, dass Werte als biologische Dispositionen des Menschen im Sinne natürlicher Tatsachen existierten; der substanzialistische Realismus, der vertritt, dass zahlreiche inhaltlich bereits bestimmte Werte von universaler und zeitloser Geltung unabhängig von uns selbst existierten; und schließlich der prozedurale Realismus, der vertritt, dass eine spezifisches kognitives moralisches Prüfverfahren gebe, das so überzeitlich und universal ist, dass es unabhängig von unseren Vorstellungen über bestimmte Werte existiert und als solche selbst nicht wieder konstruierbar ist. In einem abschließenden dritten Gedankenschritt zeigt die Vorlesung auf, dass – und wie – ein solchermaßen prozeduraler Realismus – anders als die beiden anderen Formen des Realismus – natürliche, gesellschaftliche und kulturelle Pluralität mit moralischer Universalität zu verbinden vermag, ohne dabei dem Werterelativismus zu erliegen.

Die Teilnahme erfordert keine philosophischen Vorkenntnisse.

### Literatur

■ Wird noch bekannt gegeben.

### Leistungsnachweis

Wird noch bekannt gegeben

## Fremdsprachen | Interkulturelle Kompetenz

Das Zentrum für Sprachen und Philologie (ZSP) widmet sich in diesem ASQ-Bereich der

- Vertiefung und dem Ausbau von Fremdsprachenkenntnissen
- der Entwicklung interkultureller (Handlungs-) Kompetenz.

Ohne diese entsprechenden Zusatzqualifikationen kommen zukünftige Führungskräfte in Politik, Wirtschaft und Verwaltung, auch in bislang eher regional bzw. national ausgerichteten kleinen und mittelständischen Unternehmen nicht mehr aus. Stichwort: Internationalisierung des Arbeitsmarktes.

Zu betonen ist, dass die Kurse – beispielsweise im Bereich »Sprache und Kultur« – keine reinen Sprachkurse im herkömmlichen Sinne sind, sondern explizit und kursimmanent soziokulturelle Kompetenzen der jeweiligen Sprach- bzw. Kulturgemeinschaft vermittelt werden.

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt entweder über [www.zsp.uni-ulm.de](http://www.zsp.uni-ulm.de) oder direkt über <https://campusonline.uni-ulm.de/CoronaNG/index.html>.

Vor der Anmeldung sollten Sie sich mit Ihrem UNI-Login (kiz-Account) registrieren (empfehlenswert, da Sie sich dann ohne Zeitverzögerung einschreiben können).

Am Montag, 14. Oktober 2019 findet in der Zeit von 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr in den Räumen des Sprachenzentrums (N24/159) ein Beratungstag zu Kursinhalten, -niveaus, Einstufung des eigenen Kenntnisstandes etc. statt.

Die Anmeldezeit für den ASQ-Bereich Fremdsprachen | Interkulturelle Kompetenz ist vom 14. Oktober 2019 (ab 16.00 Uhr gestaffelt) bis 18. Oktober 2019 (12.00 Uhr) unter CORONA.

Bitte beachten Sie, dass es nach Redaktionsschluss noch zu Änderungen kommen kann. Diese finden Sie im LSF bzw. auf den oben genannten Seiten im Internet.

Weitere Informationen zum ASQ-Bereich »Fremdsprachen / Interkulturelle Kompetenz« oder den einzelnen Veranstaltungen des Sprachenzentrums erteilt Ihnen:

Dr. Christian Timm  
E-Mail: [christian.timm@uni-ulm.de](mailto:christian.timm@uni-ulm.de)

und unter  
[www.zsp.uni-ulm.de](http://www.zsp.uni-ulm.de)

## Fremdsprachen | Interkulturelle Kompetenz

Im Wintersemester 2019-2020 werden folgende Sprachen angeboten, aus denen die Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge Leistungspunkte für die ASQ (jeweils 3 ECTS-Punkte für 2 SWS) erwerben können:

Arabisch	Chinesisch	Dänisch	Deutsche Gebärdensprache
Englisch	Französisch	Italienisch	Japanisch
Portugiesisch	Schwedisch	Spanisch	Russisch
Regionalstudien	Vergleichende Kulturwissenschaft	Kommunikationswissenschaft	

Eine Auflistung der Kurse nach Sprachen gegliedert finden Sie ab Seite 82, die aktuellen Kursbeschreibungen und die weiteren Angaben (Kursnummer, Kursleitung, Kurszeiten, Lehrmaterialien etc.) unter [www.zsp.uni-ulm.de](http://www.zsp.uni-ulm.de) oder <https://campusonline.uni-ulm.de/CoronaNG/index.html>.

Veranstaltungstypen nach Inhalt und Niveaustufen gegliedert („Metamodule“)

- Sprache und Kultur (Grund- und Aufbau-/Vertiefungsstufe)
- Fachsprache
- Landeskunde | Literatur
- Präsentationstechniken | Konversation | Argumentation in der Fremdsprache
- Interkulturelle Kommunikation | Allgemeine und Vergleichende Kulturwissenschaft
- Kommunikationswissenschaften | Rhetorik
- Regionalstudien

Das Angebot unterliegt dem bundesweit gültigen Zertifizierungssystem für Fremdsprachen UNICert<sup>®</sup> und hat darüber hinaus eine weitere, europäische Dimension:

Die damit verbundenen Kenntnisstufen entsprechen den Leistungsbeschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates.

Zu den einzelnen Kursbeschreibungen/ -nummern bzw. kurzfristigen Änderungen vergleichen Sie bitte [www.zsp.uni-ulm.de](http://www.zsp.uni-ulm.de) bzw. das LSF.

## Grundstufe (Allgemeinsprache)

Arabisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsche Gebärdensprache, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Dr. Horst Arnold-Kanamori, Regina Dengel, Dr. Monika Kautenburger,  
Dr. Francisco Uzcanga, Yan Wang et al.

Form: Übung

Voraussetzungen: keine

### Inhalt

Unterschiedliche Kommunikationssituationen des Alltags (allgemeinsprachlich und interkulturell bestimmt)

### Lernziele

Die Studierenden erwerben im Rahmen dieses Veranstaltungstyps grundlegende und vertiefende Sprach- und Kulturkenntnisse in Sprache und Kultur verschiedener Länder und Kulturgemeinschaften.

Folgende Lernziele sollen innerhalb der 4 Fähigkeiten / Fertigkeiten erreicht werden:

- Hören: Befähigung, die wichtigsten Informationen in Standardsprache zu bekannten Themen zu verstehen.
- Sprechen: Befähigung zur Verknüpfung von Ausdrücken, um Ereignisse etc. zu beschreiben und zur erfolgreichen Kommunikation mit anderen. Dabei werden grammatische Grundstrukturen sowie ein ausreichender Wortschatz verwendet.
- Lesen: Befähigung, längere Texte mit Alltagsvokabular zu rezipieren und die Informationen alltäglicher Texte zu verstehen.
- Schreiben: Befähigung, auch längere Texte von allgemeinem Interesse zu verfassen und dabei die wichtigsten grammatischen Strukturen und den erworbenen Grundwortschatz zu nutzen.

Aufgrund der immanenten Vermittlung des (sozio-)kulturellen Hintergrundes der jeweiligen Sprache sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche interkulturelle Kommunikationssituationen und -ereignisse adäquat zu verstehen und zu bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Einzelveranstaltungen der Grundstufe erreichen die Studierenden ca. Niveau B1 (Threshold) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

### Literatur

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

### Leistungsnachweis

Klausur

## Aufbaustufe (allgemeinsprachig) | Vertiefungsstufe (allgemeinsprachig / fachsprachig)

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Dr. Monika Kautenburger, Dr. Francisco Uzcanga et al.

Form: Übung

Voraussetzungen: Kenntnisse der Grundstufe, adäquate Kenntnisse

### Inhalt

Unterschiedliche Kommunikationssituationen des Alltags (allgemeinsprachlich, interkulturell und in Grundzügen auch schon fachsprachlich bzw. studienfachspezifisch bestimmt).

### Lernziele

Die Studierenden erwerben im Rahmen dieses Veranstaltungstyps vertiefende Sprach- und Kulturkenntnisse. Die Studierenden sollen die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen und im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen. Sie sollen sich spontan und fließend verständigen können, so dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Weiterhin sollen sie sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Aufgrund der immanenten Vermittlung des (sozio-) kulturellen Hintergrundes der jeweiligen Sprache sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche interkulturelle Kommunikationssituationen und -ereignisse adäquat zu verstehen und auch sprachlich zu bewerten.

### Literatur

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

### Leistungsnachweis

Klausur

## Fachsprache

Englisch, Französisch, Spanisch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Dr. William Adamson, Dr. Monika Kautenburger, James Quartley,  
Dr. Christian Timm, Dr. Francisco Uzcanga, Anke Zeppenfeld et al.

Form: Übung

Voraussetzungen: Je nach Niveaustufe; Aufbaustufe: ca. Stufe B2 (Vantage) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), Vertiefungsstufe: ca. Stufe C1 (Effectiveness) des GER

### Inhalt

- Spezifische Merkmale von Fachsprache(n) auf den einzelnen sprachlichen Ebenen und Zwischenebenen (grammatische Kategorien, Wortformen, Syntagmen, Textebene etc.)
- Fachtexte (mündlich/schriftlich) im Kommunikationsmodell
- Terminus und Terminologie
- Fachwörter als Schlüsselwörter und Deskriptoren
- Fachtextsorten als empirische und linguistische Kategorien
- Fachinterne vs. fachexterne Kommunikation
- Analyse von Fachtexten der schriftlichen Kommunikation (Zeitschriftenartikel, Abstracts, produktbegleitende Texte etc.)
- Fachtexte der mündlichen Kommunikation

### Lernziele

Die Studenten erwerben im Rahmen dieses Veranstaltungstyps (»Metamodul«) je nach Einzelveranstaltung grundlegende und vertiefende Fach- und Methodenkenntnisse sowie Überblickswissen über das »Funktionieren« des Kommunikationsmittels Fachsprache in ausgewählten Sprachen und Fachbereichen. Die Kurse fördern die systematische Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten fachsprachlichen Bereichen durch anspruchsvolle, aktuelle Themen und realitätsnahe Aufgabenstellungen. Die Fähigkeit zur effizienten Informationserschließung aus mündlichen und schriftlichen Fachtexten wird ebenso erweitert wie die Beherrschung grundlegender Fachtermini und relevanter grammatischer Strukturen aus ausgewählten fachsprachlichen Bereichen. Darüber hinaus werden bestimmte »language functions«, die mit der entsprechenden Fachsprache assoziiert werden, (Definieren, Exemplifizieren, Klassifizieren etc.) trainiert. Die Unterrichtsform lässt Raum auch für autonomes Lernen und den aktiven Erwerb von Sprache und von Sprachstrukturen in berufsrelevanten, fachsprachlichen Bereichen.

### Literatur

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

### Leistungsnachweis

Klausur

## Landeskunde | Literatur

Englisch, Französisch, Spanisch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Dr. William Adamson, Dr. Monika Kautenburger, Dr. Francisco Uzcanga,  
Dr. Christian Timm et al.

Form: Seminar

Voraussetzungen: Je nach Niveaustufe; Aufbaustufe: ca. Stufe B2 (Vantage) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), Vertiefungsstufe: ca. Stufe C1 (Effectiveness) des GER

### Inhalt

Schwerpunktt Themen: vertiefte Kenntnis in Geschichte, Politik, Wirtschaft, Literatur und Kultur / Wissen über kulturspezifischen Regeln, Grundwerte, fundamentale Annahmen, Verhaltensnormen und Rituale.

### Lernziele

Die Studierenden erwerben im Rahmen dieses Veranstaltungstyps (»Metamodul«) je nach Einzelveranstaltung grundlegende und vertiefende Sach- und Methodenkenntnisse sowie Überblickswissen über kulturelle, soziale und politische Realia (landeskundlicher Aspekt) und Wertesysteme einer Gesellschaft beziehungsweise einer (Sprach-) Gemeinschaft. Die Kurse fördern die systematische Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten soziokulturellen Bereichen durch anspruchsvolle Themen und realitätsnahe Aufgabenstellungen.

Die Fähigkeit zur effizienten Informationserschließung aus mündlichen und schriftlichen Sachtexten wird ebenso erweitert wie die Beherrschung grundlegender Kommunikationsstrukturen und -strategien in ausgewählten soziokulturellen Bereichen, sowohl unter diachronen (historischen) als auch synchronen Aspekten. Befähigung der Studierenden zu kultursensibler, wirkungsvoller und zielorientierter Interaktion.

Die Unterrichtsform lässt Raum auch für autonomes Lernen und den aktiven Erwerb von Sprache und von Sprachstrukturen in soziokulturellen Bereichen.

### Literatur

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

### Leistungsnachweise

In Abhängigkeit vom Veranstaltungstyp: Klausur, Referat, Hausarbeit

## Präsentationstechniken | Konversation | Argumentation in der Fremdsprache

Englisch, Französisch, Spanisch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Dr. William Adamson, Dr. Monika Kautenburger, James Quartley, Dr. Christian Timm, Dr. Francisco Uzcanga, Anke Zeppenfeld et al.

Form: Übung

Voraussetzungen: Je nach Niveaustufe; Aufbaustufe: ca. Stufe B2 (Vantage) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), Vertiefungsstufe: ca. Stufe C1 (Effectiveness) des GER

### Inhalt

Kommunikationsmodelle und -techniken | Gesprächsanalyse | Gesprächsorganisation und -steuerung | Präsentationstechniken | Argumentationsstrukturen und -logarithmen | Rollenspiele - jeweils wissens- und themenbasiert

### Lernziele

Die Studierenden erwerben in diesem Veranstaltungstyp (»Metamodul«) grundlegende und vertiefende Strategien und Kompetenzen zur Konversation, Argumentation und Präsentation (mündlich/schriftlich) in der jeweiligen Fremdsprache. Diese Kompetenzen erlauben - basierend auf anspruchsvollen Themen und realitätsnahen Aufgabenstellungen - die systematische Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die ausgeprägte Entwicklung von Fähigkeit zur effizienten Informationserschließung, -verarbeitung und -weitergabe.

Die Unterrichtsform lässt auch Raum für autonomes Lernen und die aktive Rezeption, Produktion und Präsentation von Sprache und Sprachstrukturen im kommunikativen, interkulturellen Dialog.

### Literatur:

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

### Leistungsnachweise

In Abhängigkeit von der Einzelveranstaltung: Klausur, Referat, Hausarbeit

## Interkulturelle Kommunikation | Kulturwissenschaften

Deutsch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Dr. William Adamson, Katrin Husemann, Dr. Christian Timm, Dr. Francisco Uzcanga, Dr. Monika Kautenburger et al.

Form: Seminar

Voraussetzungen: Muttersprache Deutsch oder adäquate Kenntnisse

### Inhalt

- Bedeutungsvielfalt von Kultur
- Kulturmodelle | Eigenschaften kultureller Systeme
- Kulturkontakt | Kulturvergleich
- Kultureller Wandel
- Werte und Normen
- Kulturelle Fremdheit
- Fremdheit und soziales Verhalten
- Wesen und Merkmale menschlicher Wahrnehmung
- Kulturdimensionen
- Individualismus – Kollektivismus – Interkulturalität
- Kommunikations- und Mediationstechniken für interkulturelle Situationen
- Rolle der Medien

### Lernziele

Die Studierenden erwerben in diesem Veranstaltungstyp je nach Einzelveranstaltung grundlegende Fach- und Methodenkenntnisse sowie Überblickswissen zu wichtigen interkulturellen Themenfeldern, die systematische Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit kultureller Differenz wird gefördert. Nahziel ist die Bewusstmachung interkultureller Strukturen; in der Beschäftigung mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Phänomenen aus einer komparatistischen Perspektive heraus (sowohl historisch als auch gegenwartsbezogen) werden die Studierenden mit Fragen des Kulturkontakts, des Kulturvergleichs und der Kulturvermittlung auf globaler Ebene konfrontiert. Konkretes Ziel ist das »Fremdverstehen« verschiedener Denkmuster und Wertvorstellungen, um somit die soziokulturelle Kompetenz und Performanz der Studierenden in einer immer mehr globalisierten Welt zu fördern.

### Literatur

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

### Leistungsnachweise

In Abhängigkeit vom Veranstaltungstyp:  
Klausur, Referat, Hausarbeit

## Kommunikationswissenschaften | Rhetorik

Deutsch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Katrin Husemann et al.

Form: Seminar

Voraussetzungen: Muttersprache Deutsch oder adäquate Kenntnisse

Inhalt

Grundbegriffe der Rhetorik | Definition | Argumentation | Termini, Halbtermini | Behaupten, Argumentieren, Beweisen | Zitieren, Belegen | Unterschiede Referat, Diplomarbeit, Dissertation | Korrekte Sprache und Stilfragen | Material und Methode | Äußeres Erscheinungsbild einer Arbeit | Anhänge | Abstracts | Formen wissenschaftlicher Publikationen | Arten des wissenschaftlichen Schreibens | Sprechen in den Wissenschaften | Mündliche vs. schriftliche Sprache | Stichwortmanuskripte | Artikulation und Stimme | Gedächtnistraining | Artikulation | Atmung | Körpersprache | Visualisieren | Präsentationshilfen | Diskussionsleitung

Lernziele

Die Studierenden erlernen im Rahmen dieses Veranstaltungstyps (»Metamodul«) je nach Einzelveranstaltung u. a., was ein wissenschaftliches Thema ist, wie man es findet und wie es formuliert werden muss. Dazu die Ermittlung und Darstellung des Forschungsstandes, Quellenstudium, korrektes Zitieren und Belegen, sowie die Unterscheidung von Stoff und Methode, Material und Systematik.

Grammatik, Terminologie und Stil der Wissenschaftssprache werden untersucht und geübt, Sprachebenen und Textsorten studiert, die Fähigkeit zu eigener Formulierung gefördert.

Weiterhin soll dieses Modul dazu beitragen, das Vortragen im Rahmen wissenschaftlicher Einrichtungen zu erleichtern und die Qualität der Vorträge zu verbessern.

Dazu wird die Verarbeitung schriftlicher Vorlagen zu einem Stichwortmanuskript, das Kompilieren von Texten und der Einsatz von Hilfsmitteln trainiert. Zur Ergänzung kommen Übungen zu Körpersprache, Haltung und Sprechtechnik, Konzentration und Entspannung hinzu.

Die Studenten erlernen den rhetorischen Aufbau verschiedener Vortragsarten im akademischen Rahmen und entsprechende Vortragstechniken.

Literatur

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

Leistungsnachweise

In Abhängigkeit vom Veranstaltungstyp: Klausur, Referat, Hausarbeit

## Regionalstudien

Deutsch

SWS: 2 | ECTS: 3 | Einordnung: ASQ

Leitung: Dr. Monika Kautenburger, Dr. Francisco Uzcanga et al.

Form: Seminar

Voraussetzungen: Muttersprache Deutsch oder adäquate Kenntnisse

Inhalt

Schwerpunkthemen: vertiefte Kenntnis in Geschichte, Politik, Wirtschaft, Literatur und Kultur / Wissen über kulturspezifische Regeln, Grundwerte, fundamentale Annahmen, Verhaltensnormen und Rituale einer definierten Sprach- und Kulturgemeinschaft.

Lernziele

Die Studierenden sollen vor allem methodisch-fachliche Kompetenz durch die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur, Kultur, Landeskunde, Geschichte und Wirtschaft einer definierten Sprach- und Kulturgemeinschaft erwerben.

Literatur

■ Lehrbuch | Skripten | Zusatzmaterial (auch audiovisuell)

Leistungsnachweise

In Abhängigkeit vom Veranstaltungstyp: Klausur, Referat, Hausarbeit

## Kursangebote nach Sprachbereichen sortiert:

**Arabisch**

Arabische Sprache und Kultur I (A1)  
Said Soliman  
Übung, Do 12.00 - 13.30 Uhr

Arabische Sprache und Kultur II/III (A1/A2)  
Said Soliman  
Übung, Do 10.30 - 12.00 Uhr

**Chinesisch**

Chinesische Sprache und Kultur I (A1)  
Yan Wang  
Übung, Mi 16.00 - 17.30 Uhr  
Yan Wang  
Übung, Mo 14.00 - 15.30 Uhr  
Yan Wang  
Übung, Do 12.30 - 14.00 Uhr

Chinesische Sprache und Kultur II (A1)  
Yan Wang  
Übung, Mo 16.00 - 17.30 Uhr

Chinesische Sprache und Kultur III (A2)  
Yan Wang  
Übung, Mi 14.00 - 15.30 Uhr

Chinesische Sprache und Kultur IV (A2)  
Yan Wang  
Übung, Do 14.30 - 16.00 Uhr

**Deutsche Gebärdensprache (DG)**

Deutsche Gebärdensprache I  
Alexandra Schmidt (alle Kurse)  
Übung, Mi 9.00 - 10.30 Uhr

Deutsche Gebärdensprache II  
Übung, Mi 10.45 - 12.15 Uhr

Deutsche Gebärdensprache III  
Übung, Mi 12.30 - 14.00 Uhr

**Englisch**

Specialised Language Courses  
English in Science and Technology (C1)  
Dr. Christian Timm  
Seminar, Mi 14.00 - 16.00 Uhr

Medical English I (C1)  
Dr. William Adamson  
Übung, Kompaktkurs, Gruppe 1  
Zeiten siehe LSF

Dr. William Adamson  
Übung, Kompaktkurs Gruppe 2  
Zeiten siehe LSF

The Communication Society (C1)  
James Quartley  
Übung, Mi 12.30 - 14.00 Uhr

Global Issues (C1)  
James Quartley  
Übung, Di 12.30 - 14.00 Uhr

English for Biologists I (B2)  
Anke Zeppenfeld  
Zeiten im Stundenplan der Biologie

English for Biologists II (C1)  
Anke Zeppenfeld  
Zeiten im Stundenplan der Biologie

English for Biochemistry (C1)  
An Kenens  
Übung, Do 10.00 - 12.00 Uhr

English for Special Purposes (C1)  
Wirtschaftswissenschaften: Marketing  
James Quartley  
Übung, Di 10.00 - 11.30 Uhr  
James Quartley  
Übung, Do 10.00 - 11.30 Uhr

English for Special Purposes (C1)  
Wirtschaftswissenschaften: Writing for  
Economics  
James Quartley  
Übung, Mo 12.30 - 14.00 Uhr  
James Quartley  
Übung, Mo 14.00 - 15.30 Uhr

English for Special Purposes (C1)  
Wirtschaftswissenschaften: Finance  
Heather Burton  
Übung, Mo 12.30 - 14.00 Uhr  
Heather Burton  
Übung, Di 10.00 - 11.30 Uhr  
Heather Burton  
Übung, Mi 12.30 - 14.00 Uhr

English for Engineering Sciences (C1)  
An Kenens  
Übung, Di 10.00 - 12.00 Uhr  
Getting to the Point: Academic Presentation

Skills – Practice and Improvement (C1)  
Sarah von Delius  
Übung, Mo 12.30 - 14.00 Uhr

English for Chemistry (C1)  
Sarah von Delius  
Übung, Di 12.30 - 14.00 Uhr

Let's get down to business! English in a busi-  
ness context (C1)  
Sarah von Delius  
Übung, Di 10.00 - 12.00 Uhr

Team Communication Challenge  
Sarah von Delius  
Übung, Do 10.00 - 12.00 Uhr

Background Studies/Literature Courses  
Great Minds of the Last Century (C1)  
Dr. Christian Timm  
Seminar, Di 12.00 - 14.00 Uhr

Organised Crime and the Movies (C1)  
Dr. William Adamson  
Seminar, Mo 16.00 - 18.00 Uhr

Idealism and Reality: Poetry of the 1930's (C1)  
Dr. William Adamson  
Seminar, Di 14.00 - 16.00 Uhr

Oral Communication Courses  
English Conversation (B2/C1)  
Lynn Reeder  
Übung, Di 18.00 - 20.00 Uhr  
An Kenens  
Übung, Di 12.00 - 14.00 Uhr  
Kathy Dodson-Schleich  
Übung, Mi 14.00 - 15.30 Uhr

Say What You Mean; Mean What You Say: Com-  
municating in Context (C1)  
Sarah von Delius  
Übung, Mo 10.00 - 12.00 Uhr

Writing Skills  
Creative Writing (C1)  
Dr. William Adamson  
Seminar, Mi 14.00 - 16.00 Uhr

Grammar Courses  
Grammar Refresher (B2)  
Kathy Dodson-Schleich  
Übung, Mi 12.00 - 14.00 Uhr

Grammar Revision (C1)  
Lynn Reeder  
Übung, Do 10.00 - 11.30 Uhr

## Französisch

Französische Sprache und Kultur I (A1)  
Lucia Rehbein  
Übung, Do 08.30 - 10.00 Uhr

Cours de révision niveau 1 (B1)  
Dr. Monika Kautenburger  
Übung, Di 12.30 - 14.00 Uhr  
Claudia Brückner-Mancini  
Übung, Do 16.00 - 17.30 Uhr

Cours de conversation niveau 2 – Campus (C1)  
Dr. Monika Kautenburger  
Übung, Di 08.30 - 10.00 Uhr

Français pour l'économie 1 (C1)  
Dr. Monika Kautenburger  
Übung, Do 12.30 - 14.00 Uhr

## Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kompetenz in Studium, Beruf  
und Alltag  
Sabine Blatter, Katrin Husemann  
Übung, Do 16.00 - 17.30 Uhr

## Italienisch

Italienische Sprache und Kultur I (A1)  
Maria Testa-Zimmer  
Übung, Di 14.00 - 15.30 Uhr  
Maria Testa-Zimmer  
Übung, Di, 12.30 - 14.00 Uhr  
Claudia Brückner-Mancini  
Übung, Mo, 12.15 - 13.45 Uhr  
Daniela Crosio  
Übung, Mi, 12.30 - 14.00 Uhr

Italienische Sprache und Kultur II (A1)  
Claudia Brückner-Mancini  
Übung, Mo 14.00 - 15.30 Uhr  
Daniela Crosio  
Übung, Mi 14.00 - 15.30 Uhr

Italienische Sprache und Kultur III (A2)  
Dr. Monika Kautenburger  
Übung, Di 14.00 - 15.30 Uhr

A voi la Parola 2 (B2)  
Dr. Monika Kautenburger  
Übung, Do 14.00 - 15.30 Uhr

## Japanisch

Japanische Konversation & Schriftsystem I (A1)  
Akiko Yamamoto  
Übung, Di 12.00 - 13.30 Uhr  
Japanische Konversation und Schriftsystem II  
(A1/A2)  
Akiko Yamamoto  
Übung, Di 13.30 - 15.00 Uhr

Japanische Konversation und Schriftsystem  
Fortgeschrittene (A1/A2)  
Akiko Yamamoto  
Übung, Di 15.30 - 11.00 Uhr

## Portugiesisch

Portugiesische Sprache, Kultur und Wirtschaft  
I - Eine Einführung (A1)  
Adriana Junqueira-Brugger  
Übung, Mi 14.00 - 15.30 Uhr

Kultur und Landeskunde Portugals und Brasi-  
liens (B1-B2)  
Adriana Junqueira-Brugger  
Übung, Mi 15.30 - 17.00 Uhr

## Regionalstudien

Indien, Kuba und der Maghreb - Von der Kolo-  
nialzeit in die Unabhängigkeit  
Dr. Monika Kautenburger  
Seminar, Kompaktkurs, Zeiten im Vorlesungs-  
verzeichnis

## Russisch

Russische Sprache und Kultur I (A1)  
Dr. Natalija Baur  
Übung, Mo 14.00 - 15.30 Uhr  
Dr. Natalija Baur  
Übung, Mo 15.30 - 17.00 Uhr

Russische Sprache und Kultur II (A1)  
Dr. Natalija Baur  
Übung, Mo 17.00 - 18.30 Uhr

## Schwedisch

Schwedische Sprache und Kultur I (A1)  
Beate vom Hagen-Prem  
Übung, Mi 14.00 - 15.30 Uhr

Schwedische Sprache und Kultur III (A2)  
Beate vom Hagen-Prem  
Übung, Mi 15.45 - 17.15 Uhr

## Spanisch

Spanische Sprache und Kultur I (A1)  
Margarita Fidalgo-Prado  
Übung, Do 08.30 - 10.00 Uhr  
Tanja Afzal  
Übung, Di 12.00 - 13.30 Uhr  
Kristina Cucufate  
Übung, Do 10.00 - 11.30 Uhr  
Ruth Giménez  
Übung, Mo 10.00 - 11.30 Uhr  
Gloria Sánchez

Übung, Di 08.30 - 10.00 Uhr  
Sonia Moreno  
Übung, Mi 08.30 - 10.00 Uhr  
Sonia Moreno  
Übung, Mi 10.00 - 11.30 Uhr  
Pedro Argudo  
Übung, Mo 16.00 - 17.30 Uhr

Spanische Sprache und Kultur II (A1/A2)  
Ruth Giménez  
Übung, Mo 12.00 - 13.30 Uhr  
Kristina Cucufate  
Übung, Do 14.00 - 15.30 Uhr  
Margarita Fidalgo-Prado  
Übung, Do 10.00 - 11.30 Uhr  
Tanja Afzal  
Übung, Di 10.00 - 11.30 Uhr

Spanische Sprache und Kultur III (A2)  
Kristina Cucufate  
Übung, Do 12.00 - 13.30 Uhr

Curso superior de gramática I (B1/B2)  
Dr. Francisco Uzcanga  
Übung, Di 10.00 - 11.30 Uhr

Curso superior de vocabulario I (B1)  
Dr. Francisco Uzcanga  
Übung, Mo 10.00 - 11.30 Uhr

Curso superior de vocabulario II (B1)  
Dr. Francisco Uzcanga  
Übung, Mo 12.00 - 13.30 Uhr

Spanisch für Mediziner (B1/B2)  
Dr. Francisco Uzcanga  
Kompaktkurs, Zeiten im LSF

Seminario de conversación, lectura y cine (B2)  
Dr. Francisco Uzcanga  
Seminar, Mi 10.00 - 11.30 Uhr

Seminario de comunicación intercultural (B2)  
Dr. Francisco Uzcanga  
Übung, Di 12.00 - 13.30 Uhr

### Vergleichende Kulturwissenschaft

Herzog und Kinski - Genie und Wahnsinn: ein  
Filmseminar  
Dr. William Adamson  
Seminar, Mi 16.00 - 18.00 Uhr

### Weitere Angebote

An der Universität Ulm gibt es weitere Angebote, die Sie interessieren könnten. Nachfolgend stellen wir einige Anbieter vor und werden auch auf unserer Homepage auf verschiedene Kurse aufmerksam machen.

## Kurse des Kommunikations- und Informationszentrums (kiz) der Universität Ulm

Das Präsenzkurs-Angebot des kiz für Mitglieder und Angehörige der Universität Ulm gliedert sich in drei verschiedene Themenbereiche:

- Bereich »IT und Medien« mit Grundkursen und ggf. Spezial-Workshops für Fortgeschrittene zu
  - Acrobat, Office-Anwendungen, LateX
  - Typo3, dem Web Content Management System der Universität Ulm
  
- Bereich »Bibliothek« mit fächerspezifischen Kursreihen »Fit für die Diss« und »Fit für Bachelor-/Master-/Diplomarbeit« zur Katalog-Recherche, Dokumentlieferung und Recherche in Fach-Datenbanken
  
- Bereich »Wissenschaftliche Anwendungen« mit Kursen zu
  - Mathematischer Software wie MATLAB und Maple
  - Statistiksoftware SPSS
  - sowie diversen Programmierkursen

Alle Präsenz-Kurse des kiz finden in den speziellen Kurs-PC-Pools des kiz statt; für eine Kursteilnahme ist die Anmeldung (»Kurs-Beitritt«) erforderlich.

Nähere Informationen zu den kiz-Kursen des jeweiligen Semesters siehe:

- Vorlesungsverzeichnis im Hochschuldiensteportal der Universität Ulm:  
<http://portal.uni-ulm.de/PortalNG/content.title.VVZ.html>
  
- Web-Seiten des kiz:  
<http://www.uni-ulm.de/index.php?id=8828>

## studium generale

Das Studium Generale bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten seine Kompetenzen und Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Neben einer großen Anzahl an kulturellen Veranstaltungen, insbesondere im Bereich der Musik, Seminaren und Kurse u. a. zur Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Stressmanagement, sei insbesondere auf die Vortragsreihe »Ulmer Professoren« hingewiesen, bei der man wissenschaftlich anspruchsvoll und verständlich Einblicke in unterschiedlichste Themengebiete erhält.

Nähere Informationen unter: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale/>

## Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende (PBS)

Kursangebot des Studentenwerkes Ulm



Wer neben dem Erwerb globaler Schlüsselqualifikationen spezifischen Rat und Hilfe für die Bewältigung der Studienanforderungen sucht, für den bietet die Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende (PBS) des Studentenwerkes Ulm Kurse in kleinen Gruppen an. Ein kompetentes Team aus Sozialpädagogen, Psychologen und Ärzten mit therapeutischer Ausbildung vermittelt Strategien zum Umgang mit persönlichen Schwierigkeiten beim effektiven Lernen und hilft bei der Bewältigung von Prüfungen oder psychosozialen Problemen. Für eine verbindliche Anmeldung für diese Kurse wird eine Anmeldegebühr von 10,- € erhoben.

Weiter bietet die PBS seit dem SoSe 2013 eine fortlaufende Gruppe für Studierende an, die sich eine semesterbegleitende Unterstützung bei der Bewältigung von Studienanforderungen oder Hilfen in ihrer Studiensituation wünschen. Dieses Gruppenangebot ist kostenfrei.

### Informationen und Anmeldung

Sekretariat des Studentenwerkes  
Eingang Uni Süd, unter der Mensa  
Telefon: +49 (0) 731 / 50-23811  
E-Mail: [pbs@studentenwerk-ulm.de](mailto:pbs@studentenwerk-ulm.de)

### Bürozeiten

10:00 - 14:00 Uhr

### Homepage

[www.studentenwerk-ulm.de](http://www.studentenwerk-ulm.de)

## Career Service der Universität Ulm

Als Service-, Kommunikations-, Beratungs- und Informationsplattform für alle Studierenden, Alumni und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet der Career Service der Universität Ulm die folgenden Angebote an:

- Beratung und Informationen zur Bewerbung, zu Stipendien und zur Existenzgründung
- Stellenbörse
- Bewerbungsmappenchecks
- Bewerbertrainings
- Seminare
- und vieles mehr!

Weitere Informationen und Kontakt

Alumni und Career Service  
der Universität Ulm  
Helmholtzstraße 16  
Telefon: +49 (0) 731 / 50-22035  
E-Mail: [career@uni-ulm.de](mailto:career@uni-ulm.de)

Homepage  
[www.uni-ulm.de/career-service](http://www.uni-ulm.de/career-service)

## Glossar

ASQ	Additive Schlüsselqualifikationen
Block	Die Veranstaltung findet nicht jede Woche oder alle zwei Wochen (14-tägig) statt, sondern wird kompakt an mehreren Tagen durchgeführt.
ECTS	European Credit Transfer System ermöglicht es, dass Leistungen von Studierenden vergleichbar und bei einem Hochschulwechsel anrechenbar sind, und zwar durch den Erwerb von Leistungspunkten (LP oder engl. credit points = CP), mit denen der durchschnittliche Arbeitsaufwand (workload) gemessen wird (1 LP = 30 h).
EPG	Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium
MPK	Modul Personale Kompetenz
GTE	Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
LP	Leistungspunkt(e), siehe ECTS
LSF	Das Portal für Lehre, Studium und Forschung an der Universität Ulm: <a href="https://portal.uni-ulm.de/portal/lfsf">https://portal.uni-ulm.de/portal/lfsf</a> enthält u. a. das Online-Vorlesungsverzeichnis, Studien- und Prüfungsordnungen, Stunden- und Studienpläne, Anmeldung zur Prüfung.
N.N.	nomen nominandum = der Name ist noch zu nennen, wird nachgereicht.
HSZ	Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften: <a href="http://www.humboldt-studienzentrum.de">www.humboldt-studienzentrum.de</a>
SWS	Semesterwochenstunde. Eine einstündige Veranstaltung, die ein Semester lang ein Mal pro Woche stattfindet.
Villa Eberhardt	Heidenheimer Straße 80, Ulm. Bushaltestelle Steinhövelstraße (Linie 4), einige Meter bergauf, gegenüber der Tankstelle
ZSP	Zentrum für Sprachen und Philologie: <a href="http://www.zsp.uni-ulm.de">www.zsp.uni-ulm.de</a>

Notizen

Notizen

## Impressum

Herausgeber:  
Humboldt-Studienzentrum  
Universität Ulm  
Oberer Eselsberg  
89069 Ulm

Layout und Gestaltung:  
Julia Wagner  
Redaktion:  
Dr. Roman Yaremko  
Koordinator für additive Schlüsselqualifikationen  
Universität Ulm, Oberer Eselsberg, N24 | Zi. 134  
89069 Ulm  
Telefon: +49 (0) 731 / 50-23464  
E-Mail: roman.yaremko@uni-ulm.de

Internet:  
[www.uni-ulm.de/asq/](http://www.uni-ulm.de/asq/)

Druck:  
kiz, Abteilung Medien

Erscheinungsweise:  
Halbjährlich zum Semesterbeginn

Aufgrund der besseren Lesbarkeit gelten verwendete männliche Bezeichnungen auch für weibliche Personen.